

# Nordkurier rat.geber

## Endlich elektrisch! Oder lieber nicht?

### Aus dem Gerichtssaal

Der Wagen kann nach Pannen oder Unfällen schnell zur Kostenfalle werden. Damit das nicht passiert, geben wir Lesern Tipps zu vielen Rechtsfragen rund ums Auto.

**03**

### Ohne Auto auf dem Land

Klar, in Großstädten ist es weit verbreitet, sich Autos zu teilen. Und die Menschen auf dem Land schauen in die Röhre? Das muss nicht sein, es gibt Alternativen.

**06**

### Die neue Freude am Fahren

Flüsterleise und überraschend flott - wer mit einem Elektroauto unterwegs ist, macht ganz neue Erfahrungen und muss seine Sinne schulen. Wie fühlt sich das an?

**08**

# Der Haken fürs Heck: So klappt es mit der Anhängerkupplung

Von Fabian Hoberg

Viele Fahrzeuge lassen sich mit einer Anhängerkupplung ausrüsten - aber nicht alle. Was sollten Autofahrer bei Nachrüstlösungen beachten?

**KÖLN/STUTTGART.** Agrarhaken, Bauernfänger oder Holland-Finger: Die Anhängerkupplung hat viele Spitznamen. Doch der praktische Nutzen bleibt immer gleich. Viele Autos lassen sich damit nachrüsten, aber nicht alle. Was müssen Autofahrer wissen?

Am Anfang steht immer ein Blick in den Fahrzeugschein, weiß Thorsten Rechten. „Dort ist die zulässige Anhängelast notiert“, erklärt der Sachverständige beim TÜV Rheinland. Für eine Nachrüstung muss eine Anhängelast angegeben sein, im Feld O.1 für gebremste Anhängelast und O.2 für ungebremste Anhänger.

Fehlen in den Feldern O.1 und O.2 die Zahlen, ist eine Nachrüstung meist nicht möglich, da der Hersteller dafür keine Freigabe erteilt hat. Diese lässt sich in der Regel auch nicht nachträglich ändern. Das sei häufig bei Kleinst- und Kleinwagen, Hybrid- und Elektrofahrzeu-

ge sowie Cabrios und Coupés der Fall.

„Aber auch bei einigen importierten US-Fahrzeugen sind diese Felder oftmals leer, eine Nachrüstung ist dann nur mit großem Aufwand möglich“, so Rechten.

## Auf was ist beim Kauf der Kupplung zu achten?

„Eine Anhängerkupplung muss immer eine Bauartgenehmigung haben“, sagt Thomas Caasmann von der Prüfgesellschaft GTÜ. EG-beziehungswise ECE-genehmigte Kupplungen sowie Kupplungen mit einer Allgemeinen nationalen Bauartgenehmigung sind eintragungsfrei. Die Bauartgenehmigung ist im Regelfall eine ECE- oder eine EG-Genehmigung.

Erstere erkennt man an einem großen „E“ in einem Kreis und einer Nummer für das entsprechende Land sowie an der Kennzeichnung „55R“ für Verbindungseinrichtungen). Die EG-Genehmigung zeigt ein kleines „e“ in einem Rechteck an mitsamt der Nummer des EU-Landes und der Richtliniennummer „94/20“ für Verbindungseinrichtungen.

„Vereinzelt gibt es noch Kupplungen mit alter nationaler Genehmigung mit einer Wellenlinie, einem Buchsta-

ben und einer Zahl oder einer Einzelbauartgenehmigung“, erklärt Caasmann.

Die Experten raten bei der Nachrüstung zur Fachwerkstatt. So sei unter anderem wichtig, dass die Anhängerkupplung immer nach den Vorgaben des Kupplungs- und des Fahrzeugherstellers und nach den Vorgaben der Einbauanleitung montiert werde. „Es gibt bei der Montage ein paar Tricks, wie das Verwenden von speziellen Hülssen in Längsträgern, die beachtet werden sollten“, sagt Caasmann.

Auch die eventuelle Demontage der Heckschürze mit dem Prallkörper, um den Haken montieren zu können, sei eher etwas für Profis. Generell müssen nur Kupplungen mit einer Einzelbauartgenehmigung änderungsbegutachtet werden. „Theoretisch kann man bei jedem Fahrzeug eine Anhängelast ermitteln. Dies ist jedoch sehr aufwändig und teuer. Es gibt einige Firmen, die sich auf den Vertrieb von Gutachten für solche Fahrzeuge spezialisiert haben“, so Caasmann.

Bei ungebremsten Fahrzeugen liegt die maximale Anhängelast bei 750 Kilogramm. Wer einen schweren Anhänger mit dem Fahr-



Nicht mehr ohne Haken: Wer die Anhängerkupplung nicht gleich ab Werk bestellt, kann sie in den meisten Fällen später nachrüsten.

FOTO: WESTFALIA-AUTOMOTIVE/DPA-TMNB

zeug ziehen möchte, benötigt einen gebremsten Hänger. Die maximale Zugfähigkeit steht dann unter O.1. Interessenten sollten deshalb vor dem Kauf eines Nachrüstsatzes in den Fahrzeugschein schauen.

## Reicht der Führerschein für den Anhänger aus?

Führerscheinneulinge benötigen für den Anhängerbetrieb die Klasse B mit der Schlüsselzahl 96. Damit dür-

fen sie einen Anhänger von mehr als 750 Kilogramm ziehen, bei einer Gesamtmasse zwischen 3500 und 4250 Kilogramm. „Dafür erhalten Fahrschüler eine theoretische und praktische Schulung, jedoch ohne Prüfung“, sagt Jürgen Bosset, Fahrerlehrer und Sicherheitstrainer für Caravan-Kurse des Auto Clubs Europa (ACE).

„Bei Fahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von

bis zu 3500 Kilogramm und einem Anhänger von bis zu 3500 Kilogramm ist der Führerschein BE notwendig“, sagt er. Zu der theoretischen und praktischen Schulung komme eine praktische Prüfung hinzu. Fahrschüler lernen die Grundfahrbewegungen mit Hänger, Rückwärtsfahren, Einlenken sowie richtige An- und Abkoppeln des Hängers. Damit es mit dem Hänger auch sicher über die Straßen geht.

Anzeigen

## Gesucht – Gefunden – Gekauft

### Audi A3 1.5 TFSI Sportback 35

10 km, EZ: 08/2019, 110 kW (150 PS)



Automatik, Benzin, Manganblau Metallic, Audi connect, Außenspiegel elektr. verstell- und heizbar, Einparkhilfe hinten, Fahrer-Informationssystem u.v.m.

23.800,- €

5,2 l/100 km (komb.), 6,4 l/100 km (innerorts), 4,4 l/100 km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen 117 g CO<sub>2</sub>/km (komb.), CO<sub>2</sub>-Eff.: B

### VW T-Roc 1.0 TSI EU6-dT Style

15 km, EZ: 12/2019, 85 kW (116 PS)



Schaltgetriebe, Benzin, Berganfahrass., Einparkhilfen vorn u. hinten, Klimaautomatik, MFL, Navi, Regensensor, Bluetooth CD MP3 Soundsystem u.v.m.

23.900,- €

5,1 l/100 km (komb.), 6,1 l/100 km (innerorts), 4,5 l/100 km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen 115 g CO<sub>2</sub>/km (komb.), CO<sub>2</sub>-Eff.: B

### VW T-Roc 1.5 TSI Style R-Line

6.500 km, EZ: 08/2019, 110 kW (150 PS)



Automatik, Benzin, Ravenblau Metallic, Kamera Einparkhilfe Sensoren von u. hinten, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth CD Schaltwippen, Sportfahrwerk u.v.m.

26.900,- €

5,4 l/100 km (komb.), 6,6 l/100 km (innerorts), 4,7 l/100 km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen 123 g CO<sub>2</sub>/km (komb.), CO<sub>2</sub>-Eff.: B

### VW Passat Variant 1.5 TSI Edition Line

10 km, EZ: 06/2019, 110 kW (150 PS)



Schaltgetriebe, Benzin, Mangangrau Metallic, Einparkhilfen Sensoren vorn u. hinten, Klimaautomatik, MFL, Navi, Alufelgen, Dachreling, LED-Scheinwerfer, LED-Tagfahrlicht u.v.m.

24.900,- €

### VW Touran 1.8 TSI BMT Highline

31.635 km, EZ: 03/2017, 132 kW (179 PS)



Automatik, Deep Black Perleffekt, Anhängerkupplung, Sonnenschutzrollo an Türscheiben hinten, LM-Felgen 7x18, Navi, Rückfahrkamera, Standheizung mit Standlüftung, 8 Lautsprecher, Isofix, Climatronic 3-Zonen u.v.m.

25.900,- €

### VW Golf VII Facelift GTI Performance 2.0 TSI

32.599 km, EZ: 07/2018, 180 kW (245 PS)



Schaltgetriebe, Benzin, Deep Black Perleffekt, Anhängerkupplung (Kugelkopf schwenkbar), Audiosystem Composition Media (Touchscreen, Radio/CD-Player, MP3, Bluetooth), Dachspoiler, LM-Felgen u.v.m.

23.900,- €

Weitere Angebote unter: [www.autokuhn.com](http://www.autokuhn.com)



Auto-Kuhn OHG

17235 Neustrelitz • Hohenzieritzer Str. 35  
Tel. 03981 203089 • [www.autokuhn.com](http://www.autokuhn.com)



## Starten Sie in Ihre Zukunft.

Als zertifizierter Mercedes-Benz Vertreter mit vier Standorten und 150 Mitarbeitern in Oberhavel und Uckermark suchen wir Sie zur Verstärkung unseres Teams in Prenzlau.

### Wir suchen

- Kfz-Mechatroniker Pkw oder Nfz
- Kfz-Elektriker
- Transporter-Verkäufer
- Fuhrparkmitarbeiter (mit Lkw-Führerschein)

Wir bieten Ihnen einen krisensicheren Arbeitsplatz, umfangreiche Fortbildung und eine leistungsgerechte Bezahlung.

Sie sind jung und besuchen noch die Schule?

Haben Sie Interesse an einem zukünftigen Ausbildungsberuf – dann bewerben Sie sich als Auszubildender der Fachrichtung Kfz-Technik für das Ausbildungsjahr 2021.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**endres**

Endres GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,  
Automeile 11, 17291 Prenzlau, Tel.: +49 3984 83060-0, Fax: +49 3984 83060-29,  
[www.endres-oranienburg.de](http://www.endres-oranienburg.de), [info@endres-oranienburg.de](mailto:info@endres-oranienburg.de)

# Rechtstipps für Autofahrer

Falsch geparkt und dabei in einen Unfall verwickelt oder mit Flipflops vom Bremspedal abgerutscht - im Verkehr kann es schnell brenzlig werden. Wo Autofahrer aufpassen müssen und wo sie abgesichert sind - hier einige Praxisbeispiele.

## Parkplatz vor dem Haus: Stellplatz kann separat gekündigt werden

**MÜNCHEN.** Auch wenn die Wohnung und der Stellplatz für ein Auto auf demselben Grundstück liegen, kann der Stellplatz separat gekündigt werden. Die Voraussetzung: Für Wohnung und Stellplatz gibt es jeweils gesonderte Mietverträge. Mieter müssen in so einem Fall eine ordentliche Kündigung akzeptieren, entschied das Landgericht Berlin (Az.: 67 S 192/19), wie die Zeitschrift „Das Grundeigentum“ des Eigentümerverbandes Haus & Grund Berlin berichtet. In dem verhandelten Fall hatten die Mieter neben ihrer Wohnung auch einen Stellplatz für ihr Auto auf dem Grundstück gemietet. Für Wohnung und Stellplatz waren zwei unterschiedliche Mietverträge

unterschrieben worden. Nachdem der Vermieter den Stellplatz gekündigt hatte, wollten die Mieter vor Gericht feststellen lassen, dass eine separate Kündigung nicht zulässig ist. Ohne Erfolg: Es liege hier kein einheitlicher Mietvertrag für Wohnung und Stellplatz vor, befand das Landgericht. Allein die Tatsache, dass sich der Stellplatz auf dem Wohngrundstück befinde, reiche hierfür nicht aus. In dem separaten Mietvertrag über den Stellplatz sei an keiner Stelle Bezug zu dem Wohnungsmietvertrag genommen worden. Der Vertrag enthalte auch eine Kündigungsregel, die vom Wohnungsmietvertrag abweiche. Daher sei die ordentliche Kündigung hier zulässig.

## Falschparkern droht bei einem Unfall die Mithaftung

**SCHLESWIG.** Wer im Halteverbot parkt, muss nicht nur mit Bußgeldern oder dem Abschleppwagen rechnen. Falschparker können nach Unfällen sogar mithaftend sein, auch wenn das Auto gar nicht in Betrieb war. Entscheidend dabei sei der Zweck des Halteverbots, informiert die Schleswig-Holsteinische Anwaltskammer. Soll das Verbot Unfällen an Gefahrenstellen vorbeugen, könne der Autofahrer unter Umständen

mithaftend sein. Dazu muss das parkende Auto selbst gar nicht beschädigt worden sein. Es reicht, wenn es am Unfall beteiligt war. Unterschiedliche Urteile zeigen dann ein Mitverschuldensanteil von einem Viertel bis zu einem Drittel. An Stellen, wo ein Halteverbot nicht Gefahren vorbeugen soll, sondern etwa Parkplätze vor Geschäften oder bei Umzügen freigehalten solle, könne eine solche Mithaftung hingegen entfallen.

## In diesen Situationen ist ein drittes Kennzeichen Pflicht

**BERLIN.** Die Fahrräder sind auf dem Träger verstaut, der auf der Anhängerkupplung ruht - jetzt kann es losgehen, oder? Nicht ganz. Unter Umständen brauchen Sie jetzt noch ein drittes Nummernschild. Das wird dann erforderlich, wenn das hintere Kennzeichen durch einen Fahrradträger - oder durch andere Ladung - verdeckt wird. Dann muss am Auto oder eben am Fahrradträger ein weiteres sichtbares Kennzeichen angebracht

werden. So ist es in der Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) festgelegt, erklärt der Auto Club Europa (ACE). Das weitere Kennzeichen muss im Prinzip die gleichen Anforderungen erfüllen wie die anderen beiden Schilder am Auto. Mit einer wichtigen Ausnahme: Das Zusatzschild muss nicht behördlich abgestempelt werden. Sie können es einfach beim örtlichen Schilderprägedienst anfertigen lassen.

## Nostalgie zum Mieten: Traumtouren im Oldtimer



**HAMBURG.** Einen Oldtimer zu besitzen, kostet Zeit und Geld. Wer dennoch ein paar Runden mit seinem Lieblingsklassiker fahren will, findet in historischen Mietautos eine Alternative. Es gibt Plattformen, die als Vermittler im Bundesgebiet auftreten - etwa Snapper oder Oldtimerzentrale. Interessierte sollten den Vertrag genau lesen, bevor sie den Oldtimer anmieten. Ist es erlaubt, über die Grenze zu fahren? Und was passiert bei einem plötzlichen Wintereinbruch? Manche Vermieter verlangen, dass der Fahrer mindestens 30 Jahre alt ist. Auch manche Hersteller verleihen Oldtimer an Privatkunden. Bei BMW gibt es in der

Classic-Abteilung derzeit zehn Fahrzeuge zur Auswahl - vom Mini bis zum BMW M535i, von Baujahr 1973 bis 1991. Mercedes-Benz Classic Car Travel bietet mehrtägige Reisen in einem Mercedes-Oldtimer an - etwa vier Tage in verschiedenen Roadstern vom Typ Pagode (siehe Foto) oder R107 durch Südfrankreich. Ab Frühjahr 2021 will Opel Classic einige Fahrzeuge auch an Privatkunden vermieten. Bulli-Freunde können über Volkswagen-Nutzfahrzeuge fast 30 Busse aus den Jahren 1960 bis 1999 mieten. Camping ist auch in Campervans nicht erlaubt, dafür eine entspannte Tour in die Vergangenheit. FOTO: FRIEDHELM BAYER

## Darf ich mit Flipflops Auto fahren?

**BERLIN.** Egal ob Flipflops, High Heels oder Badelatschen: Unabhängig davon, welche Schuhe der verursachende Autofahrer trug, zahlt die Kfz-Haftpflichtversicherung für die Schäden eines Unfallopfers. Darauf weist der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hin. Eine Vollkaskoversicherung könnte für den Schaden am eigenen Auto wiederum zwar die Zahlung verweigern, wenn grobe Fahrlässigkeit die Unfallursache war. Doch allein das Tragen bestimmter Schuhe bedeute kaum ein Außerachtlassen der Sorgfalt, erläutert der Verband. Der GDV rät Autofahrern dennoch zu festen Modellen, die auch bei einem harten Tritt ins Bremspedal sicher Halt geben. Berufskraftfahrer sind sogar dazu verpflichtet, feste und den Fuß umschließende Schuhe zu tragen.

Anzeige

# MEHR WERT *am* STEUER



Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung

NICHT 16, NICHT 19,  
SONDERN SATTE **20% SPAREN!**

- **Sofort verfügbare Lagerfahrzeuge** der Modelle Tivoli und Korando – **bis zum 30.09.2020 mit 20 % Nachlass<sup>1</sup>**
- **Aktuelle Fahrzeuggeneration** vom südkoreanischen SUV- und Allradspezialisten SsangYong

6d
MODERNE  
MOTOREN-  
TECHNOLOGIE  
SERIENMÄSSIG

5
JAHRE  
GARANTIE +  
MOBILITÄTS-  
GARANTIE 2  
BIS 100.000 KM

**Korando Sapphire 1.5 | Benzin**  
120 kW (163 PS), manuelles 6-Gang-Schaltgetriebe, 4WD, Lackierung Silent Silver, ausgestattet u. a. mit 9,2" Navigationssystem, Lenkradheizung, Dachreling, Keyless-Go u.v.m.

25.314 €<sup>3</sup>

UPE der SsangYong Motors Deutschland GmbH: 31.473 €

**Kraftstoffverbrauch Korando 1.5 | Benzin in l/100 km: innerorts 9,4; außerorts 6,5; kombiniert 7,6; CO2-Emission kombiniert in g/km: 176. Effizienzklasse D. (VO EG 715/2007)**

<sup>1</sup> Gilt für alle SsangYong Tivoli und Korando Neufahrzeuge (ausgenommen Ausstattungsvariante Crystal), die bereits am 1. Januar 2020 als Lagerfahrzeuge in unserem Bestand waren. Die Ersparnis von 20% bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung der SsangYong Motors Deutschland GmbH für die betroffenen Modelle Tivoli und Korando.

<sup>2</sup> Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (bis maximal 100.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

<sup>3</sup> Inklusive 16% MwSt. und inklusive Überführungskosten in Höhe von 680 €.

**Nur solange der Vorrat reicht. Fragen Sie uns auch nach unseren weiteren sofort verfügbaren Lagerfahrzeugen.**

Autohaus Krüger  
Anhängerservice e.K.  
Bauhof 384a  
17235 Neustrelitz  
Tel.: 03981-441554  
Fax.: 03982-4009722  
info@krueger-ntz.de



### IMPRESSUM

**Verleger**  
Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG  
Friedrich-Engels-Ring 29, 17033 Neubrandenburg  
Komplementärin: Nordkurier Mediengruppe  
Verwaltungs GmbH  
Verlag und Redaktion 0395 4575-0  
Geschäftsführung  
Jérôme Lavrut 0395 4575-100  
Holger Timm 0395 4575-100

**Redaktion**  
Chefredakteur und verantwortlich für den Inhalt  
Jürgen Mladek 0395 4575-590  
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)  
c/o Nordkurier Medienhaus  
Friedrich-Engels-Ring 29, 17033 Neubrandenburg

**Anzeigen**  
Nordkurier Media GmbH & Co. KG  
Friedrich-Engels-Ring 29, 17033 Neubrandenburg  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Jörg Skorupski (Leitung) 0395 4575-320

**Druck**  
Nordkurier Druck GmbH & Co. KG  
Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg  
Geschäftsführung  
Rainer Zimmer 0395 4575-700  
Marica Verjaal 0395 4575-500

Die Sonderveröffentlichung erscheint am  
28.08.2020 in der Gesamtauflage des Nordkurier.

## Zu schnell auf dem Weg ins Krankenhaus: Kein Bußgeld und Fahrverbot?

**FRANKFURT/MAIN.** Autofahrer müssen sich immer an Verkehrsregeln und ans Tempolimit halten. Ein Notstand, etwa bei Gefahr für Leib und Leben, allerdings kann eine Ordnungswidrigkeit rechtfertigen. Ein blutender Finger gehört nicht dazu. Das zeigt ein Urteil des Amtsgerichts Frankfurt (AZ: 971 Owi 955 Js-Owi 65423/19), auf das die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) hinweist.

Ein Ehepaar kochte mit seinen Kindern. Dabei schnitt sich die Frau in den Finger. Da die Wunde stark blutete, fuhr der Mann die Gattin selbst ins Krankenhaus. Denn ein paar Monate vorher hatte sie bei Schmerzen im Unter-

leib etwa 40 Minuten auf das Krankenauto warten müssen. In einer Tempo-30-Zone wurde der Mann mit mindestens 80 km/h geblickt. Gegen die Geldbuße von 235 Euro und das Fahrverbot von einem Monat wehrte er sich und ging vor Gericht. Ohne Erfolg. Grundsätzlich kann zwar eine Ordnungswidrigkeit durch Notstand gerechtfertigt sein. Doch den erkannte das Gericht in diesem Fall nicht. Weder Gefahr für Leib und Leben noch Komplikationen seien zu erwarten gewesen. Die gegenwärtige Gefahr dürfe für eine Rechtfertigung objektiv nicht anders abzuwehren sein. Hier allerdings sah das Gericht es als zumutbar an, einen Krankenwagen zu rufen.



Eine Frau musste ins Krankenhaus, ihr Mann raste auf dem Weg dorthin und wurde geblickt. Ist das Knöllchen wegen der Notsituation ungültig? Dazu gibt es ein Urteil. FOTO: © wii100378-stock.adobe.com

## Risiko im Wohnmobil verringern

**MÜNCHEN.** Stößt ein Auto mit einem Wohnmobil zusammen, besteht für beide Fahrer eine hohe Verletzungsgefahr. Das zeigt ein Crash-Test des ADAC: Die Knautschzonen beider Fahrzeuge waren bei dem Frontalzusammenstoß mit 56 Stundenkilometern überfordert und komplett eingebault. Doch nicht nur für die Fahrer bestand ein Verletzungsrisiko, sondern auch für die hinteren Insassen im Wohnmobil, beispielsweise durch herumfliegende Gegenstände. Der ADAC rät daher, Gegenstände im Wohnmobil sicher zu verstauen und in obere Schränke etwa nur leichte Gegenstände zu packen. Schwere Lasten gehören in den abgetrennten Kofferraum. Diese Sachen am besten nach unten legen und mit einem Spanngurt sichern. Insbesondere die Küchenschränke sollten Sie zusätzlich sichern und fest mit dem Fahrgestell verbinden.

## Bei 1,6 Promille ist Schluss: Betrunkene Radler riskieren auch Autoführerschein

**MÜNCHEN.** Auch wer auf dem Fahrrad radelt, muss sich an Promillegrenzen halten. Sie liegt mit 1,6 Promille höher als bei Kraftfahrzeugen, so der TÜV Süd. Aber wer so betrunken radelt, muss nicht nur mit hohen Geldstrafen und drei Punkten in Flensburg, sondern auch mit einer Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU) rechnen. Wer hier durch-

fällt, riskiert seinen Führerschein. Auch ein lebenslanges Radfahrverbot könne ausgesprochen werden. Bereits ab 0,3 Promille können Radler straffällig werden, wenn sie eine auffällige Fahrweise zeigen, eine Gefahr für andere sind oder einen Unfall verursachen. Sicher ist eine Teilnahme am Straßenverkehr nur ohne Alkohol, so der TÜV Süd. Spätestens wenn Radler sich nach dem Trin-

ken von Alkohol schwindelig fühlen oder gar unsicher auf den Beinen sind, sollten sie das Rad stehen lassen und auf Taxen oder den Nahverkehr ausweichen. Ein Promillerechner könne helfen, den Promillewert besser einzuschätzen. Achtung: Nur rund 0,1 Promille baut der Körper pro Stunde ab. Daher im Zweifel auch am nächsten Morgen das Rad oder gar das Auto stehen lassen.

## Ersatzteilpreise sind kein Tabuthema

**KÖLN.** Autobesitzer, die ihr Fahrzeug zur Reparatur bringen, sollten sich Zeit nehmen, um das Angebot zu prüfen. Denn ein Vergleich der von der Werkstatt angesetzten Ersatzteilpreise mit denen von Online-Händlern kann sich lohnen, wie aus einer Umfrage des BBE-Automotive-Instituts im Auftrag der Prüforgansation KÜS hervorgeht. Jeder dritte befragte Kunde (36 Prozent), der die Werkstatt auf günstigere Preise für

Ersatzteile im Netz angesprochen hatte, erhielt einen Rabatt auf den ursprünglich veranschlagten Teilepreis. Bislang recherchiert nicht einmal jeder fünfte Autofahrer (17 Prozent) Teilepreise vor Reparaturen. Rund 43 Prozent geben an, dies nie zu tun. Hemmungen hat die Mehrheit der Autofahrer (67 Prozent) davor, selbst eingekaufte Ersatzteile mit zur Reparatur zu bringen, da eine ablehnende Haltung befürchtet wird.

## Kratzer kreisförmig polieren

**BERLIN.** Nicht für alle Arbeiten am Auto muss gleich der Profi ran. Kleine Schäden an der Lackoberfläche etwa können Autofahrer oft selbst in Angriff nehmen, informiert der Auto Club Europa (ACE). Zunächst ist die betroffene Kratzerstelle zu reinigen. Mit einer Lackpolitur und einem weichen Tuch kann der Kratzer dann bearbeitet werden. Das Mittel nicht zu dick auftragen und mit kreisförmigen Bewegungen polieren. Ist der Kratzer allerdings zu tief oder ist sogar bereits Rost zu erkennen, müsse ein Profi ran.

## Luftdruck an kalten Reifen überprüfen

**MÜNCHEN.** Die erste Etappe vor einer Urlaubsfahrt oder dem Transport von viel Ladung sollte zur nächsten Tankstelle führen. Denn den anzupassenden Reifendruck messen Autofahrer am besten bei möglichst kalten Reifen, berichtet der TÜV Süd. Demnach erwärmen sich die Reifen bereits auf Fahrten von unter zehn Kilometern. Die richtigen Werte für das mit Gepäck und Insassen beladene Auto finden sich in der Gebrauchsanweisung und zudem meist im Tankdeckel sowie im Türholm der Fahrerseite.

Anzeige

### ZERTIFIZIERTE GEBRAUCHTE MIT GARANTIE<sup>1</sup>



Aktion

Autohaus Pasewalk

**9.900,- €**

**Corsa E 1,4 Edition 3-t.**  
EZ 03/2017, 66kW (90 PS),  
13200 km Klimaanlage BC  
Lenkradheizung Sitzheizung  
Parkpilot hi. Tempomat  
Frontscheibe heizbar

**14.500,- €**

**Opel Mokka X 1,6 Edition**  
EZ 09/2017, 85 kW (115 PS),  
11000 km F:Weiß Klimaanlage  
Sitzheizung Lenkradheizung  
Parkpilot vo.+hi. Tempomat

**19.900,- €**

**Opel Insignia ST 1,5 Turbo**  
EZ 06/2017, 121 kW (165 PS),  
27700 km Lichtgrau TOP-Ausst.  
HUD LED OPC-Line NAVI Kamera  
6-Gang Sitz/Lenkradheizung ...

**9.980,- €**

**Astra-K 1,6 Diesel Kombi**  
EZ 04/2016, 81kW (110 PS),  
87000 km Diamant Blau Klima  
Sitz/Lenkradheizung BC  
Tempomat Schnellheizung PDC  
Regensensor

**17.700,- €**

**Mokka X 1,4 T Edition**  
EZ 08/2018, 103kW (140PS),  
2900km Safran Orange  
Klimaautom.R-Kamera Parkpilot  
Sitz/Lenkradheizung Tempomat

**14.400,00 €**

**Crossland X 1,2 T Innovation**  
EZ 12/2017,96kW (130PS),1.  
Hand 37000km, Klimaautom.,  
Radio/IntelliLink,Shz.,PDC vo.+  
hi.,Tempomat,Bluetooth,USB,...

**24.900,- €**

**Tageszulassung Opel Grandland X 1,2 T 120Jahre**  
Npr.ca.34500€ EZ 11/2019,96kW  
(130PS),F:Mondsteingrau  
20km/Kraftstoffverb.komb.  
nach WLTP 6,5-7,1l/100km  
CO<sub>2</sub>-Emmision 161-147 g/km

**22.800,00 €**

**Opel Insignia 1,5 ST Innovation**  
EZ 05/2019 121kW (165PS),  
4000km Schwarzmet.LED NAVI  
Kamera Sitz/Lenkradheizung  
Tempomat IntelliLink AGR-Sitze  
Npr.40Tsd.€ u.v.m.

**28.800,- €**

**Volvo S90 2,0 D4 AT Edition+**  
Npr.57Tsd.€ EZ 08/2019,140kW  
(190PS),20000km, Graumet.LED  
Klimaautomatik Navi 4xSHZ  
Parksystem Kamera Tempomat  
Totwinkel-Assist.u.v.m.

**32.500,- €**

**VW Arteon 2,0TSI R-LINE DSG**  
EZ12/2019,140kW (190PS),  
6800km Npr.ca.54000€ LED NAVI  
Kamera ACC Schiebedach  
Parkpilot Shz ...

**OPEL ZERTIFIZIERTE GEBRAUCHTWAGEN**

**IHRE VORTEILE:**

- 100-Punkte-Qualitäts-Check
- 12 Monate Mobilitätsschutz<sup>1</sup>
- 12 Monate Fahrzeuggarantie<sup>1</sup>

JETZT IHR WUNSCHMODELL FINDEN AUF <https://opel-autohaus-pasewalk.de>

<sup>1</sup> Gemäß unseren jeweiligen Bedingungen.

<sup>2</sup> Oditiumtota quiderro voluptatem iusapiendest harum sendi accuptum volest quisimodi occupat fugioe siminctum ra aut aut.Autohaus



**Autohaus Pasewalk GmbH**  
Torgelower Str. 1 · 17309 Pasewalk  
Tel.: 0 39 73 / 20 26 80  
[www.opel-autohaus-pasewalk.de](http://www.opel-autohaus-pasewalk.de)

# Laden wie die Profis: Einige Tipps helfen

Von Inga Stracke

Egal ob nach dem Einkauf im Baumarkt und vor der Fahrt in den Urlaub: Nur wer sein Auto richtig belädt, vermeidet Bußgelder - und fährt auch sicher.

**BERLIN.** Wer rechnet schon damit, dass das kleine Smartphone einen mit der Wucht von 15 Kilo am Kopf trifft? Doch diese Wucht entwickelt ein 300 Gramm schweres Handy bei einer Vollbremsung aus Tempo 50 aufgrund der Fliehkraft. Die sorgt dann für die 50fache Wucht des Eigengewichts. Schon eine Getränkebox schießt mit rund einer Dreivierteltonne nach vorn, rechnet der Auto Club Europa (ACE) vor. Nicht nur die Urlaubsfahrt kann so durch falsches Packen zum Risiko werden - auch nach dem Einkauf in Baumarkt oder Möbelhaus sollte man darauf achten, das Auto richtig zu beladen.

„Gepäck sicher zu verstauen ist etwas wie Tetris spielen“, sagt ACE-Sprecher Sören Heinze, „Man sollte von Beginn an alles sicher verstauen, damit nichts durch den Fahrraum fliegen kann.“ Wegen der Bruchgefahr rät er dringend von Glasflaschen ab. Spezielle Trinkflaschen

sollten in den vorgesehenen Haltern stehen, das Handy am besten in einer festen Halterung sein. „Wichtig ist, nichts auf die Kofferraumabdeckung zu legen“, sagt Heinze. „Alles, was als Geschoss nach vorne fliegt, kann schmerzhaft treffen und ernste Verletzungen herbeiführen. Da hilft auch die Nackenstütze nicht mehr.“

## Clever packen wie im Computerspiel

Auch Julia Fohmann rät zum überlegten Packen im Sinne des berühmten Computer-Block-Puzzles: „Es sollten keine Lücken entstehen, und alles sollte gut gesichert sein“, sagt die Pressesprecherin des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR). „Wenn möglich, sollte man die Lehne der Rückensitze als sichernde Trennwand nicht umklappen und über dem Kofferraum eine Laderaumabdeckung, ein Sicherungsnetz oder notfalls eine Decke verzurren.“

Größere Taschen oder beispielsweise eine Strandmatte kann man im Fußraum beim Beifahrer oder hinten fest verstauen. Auch wenn keiner auf der Rückbank sitzt, rät der ACE, die Gurte hier zu schließen. Denn dann muss die Arretierung der Rück-



Passgenau bepackt: Das aber ist nur ein schlechter Teilerfolg, wenn die Sicherheit dabei auf der Strecke bleibt. FOTO: SILVIA MARKS

bank die Wucht der Ladung nicht alleine halten.

„Damit kommen wir zum Tetris: Auch im Kofferraum gehören große Gegenstände unten und möglichst weit zur Fahrzeugmitte hin. Dann kann man seitlich, vorne und hinten aufbauen, sodass eine kompakte Ladung zustande kommt“, erläutert Heinze.

Autofahrer müssen darüber hinaus auch darauf achten, dass der Blick in den Rückspiegel möglich bleibt, erinnert Sachverständiger Karsten Graef vom TÜV. Es sei denn, es sei ein zweiter Außenspiegel vorhanden. Der DVR stimmt

zu: „Wenn die Ladung die Verkehrssicherheit beeinträchtigt, kann die Polizei ein Fahrzeug anhalten und ein Bußgeld verhängen.“ Das gilt übrigens auch für nicht gesicherte Tiere, die rechtlich als Ladung gelten.

Fahrzeug und Ladung dürfen zusammen nicht breiter als 2,5 Meter und nicht höher als 4,0 Meter sein. So regelt Paragraph 22 der Straßenverkehrsordnung (StVO) das Beladen. Ein Überschreiten der Höhe kann automatische Höhenkontrollen auslösen und mindestens 240 Euro Strafe kosten. Bei Fahrzeugen unter 2,5 Meter

Höhe darf vorne nichts herausragen, nach hinten sind bis zu 1,5 Meter erlaubt. Bei Strecken unter 100 Kilometer sind bis zu 3 Meter erlaubt - etwa für die Heimfahrt vom Baumarkt oder Möbelkauf. „Wenn man für lange Ladung die Rückbank umklappt, sollte alles beispielsweise mit einem Gurt so gesichert werden, dass es im Fahrzeuginneren nicht hin und her rutschen kann“, rät Heinze. „Auch das neue Regal muss rutschfrei vertäut sein und bitte unbedingt die Heckklappe fest verzurren, damit sie nicht aufgehen kann.“

Überstehende Ladung muss gekennzeichnet werden: mit einer 30 mal 30 Zentimeter großen Fahne, einem roten Schild der gleichen Größe oder mit einem zylindrischen Körper von 35 Zentimeter Durchmesser. „Die Rücklichter müssen an den Seiten unbedingt sichtbar sein“, fügt Fohmann hinzu.

Es könne sogar ein Bußgeld verhängt werden, wenn man mit Gepäck überdurchschnittlich laut ist, etwa wenn Spanngurte flattern. „Und wird man in einen Unfall verwickelt, ist man bei falscher Beladung nicht zwangsläufig versichert“, ergänzt Fohmann. „Man sollte sich außerdem bei den Automobilservicediensten vor der

Fahrt informieren, welche Regeln in den Ländern gelten, die auf der Fahrtroute liegen“, rät sie Auslandsreisenden.

## Nach oben anbauen und wie fürs Flugzeug abwiegen

Die Dachbox ist eine gute Lösung für zusätzlichen Stauraum, solange die vorgeschriebene Dachlast eingehalten wird. „Daher ist es sinnvoll, Gepäckstücke wie bei einer Flugreise vorher zu wiegen“, rät Heinze. Auch die Stützlast des Autos darf nicht überschritten werden, etwa mit einem zu schweren Fahrradträger auf der Anhängerkupplung. Tipp: Den Akku aus dem E-Bike zu entfernen spart Gewicht.

Informationen zum zulässigen Gesamtgewicht des Autos findet man in der Zulassungsbescheinigung Teil 1, früher als Fahrzeugschein bekannt. Der Tipp vom TÜV Süd lautet, das startbereite und vollbetankte Fahrzeug auf eine Waage zu stellen. Öffentliche Waagen gibt es in fast jeder Gemeinde. Adressen finden sich bei den Gemeindeverwaltungen. Ist das Auto gepackt, sollte man unbedingt den Luftdruck der Reifen anpassen. Auch das veränderte Fahrverhalten sollte man testen. Der Bremsweg ist deutlich länger, in den Kurven reagiert das Auto anders.

Anzeigen

**Traum-Wagen gefunden**

Mit einer Kleinanzeige unter der Rubrik Kfz-Markt in Ihrer Zeitung erreichen Sie 170 000\* Leser.  
\*MA 2020

**Nordkurier Mediengruppe**

**WIR BILDEN AUS!!!**

LANDTECHNIK • MASCHINENBAU • HANDEL • NUTZFAHRZEUGE

**LAMAHA GmbH**

Spantekower Landstr. 35 · 17389 Anklam  
Telefon 03971 2914/0  
Telefax 03971 29142/22

Torgelower Str. 18 · 17309 Pasewalk  
Telefon 03973 20482/0  
Telefax 03973 20482/29

E-Mail: [info@lamaha-gmbh.de](mailto:info@lamaha-gmbh.de)  
[www.lamaha-gmbh.de](http://www.lamaha-gmbh.de)

**Aufregend neu gedacht.  
Der neue Tiguan.**

Jetzt bei uns vorbestellen

Der neue Tiguan strahlt in vollem Glanz. Dafür sorgen u. a. seine IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer<sup>1</sup> sowie die Ambientebeleuchtung<sup>1</sup>. Raumfüllende, exzellente Klangqualität bietet Ihnen das Soundsystem von Harman Kardon<sup>1</sup>. Dabei folgt der neue Tiguan auch gern dem Klang Ihrer Stimme: via Voice Control<sup>1</sup>. Mit an Bord ist zudem die große Welt des digitalen Infotainments, dank Wireless Charging und den We Connect<sup>1</sup> Diensten. Apropos: Zu Diensten stehen wir Ihnen auch - persönlich im Autohaus sowie telefonisch oder auf [autohaus-burmeister.de](http://autohaus-burmeister.de). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 08/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. <sup>1</sup> Optionale Sonderausstattung. <sup>2</sup> Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter [www.volkswagen.de](http://www.volkswagen.de) oder erfragen Sie bei uns.



Ihr Volkswagen Partner  
**Autohaus Burmeister GmbH**  
Automeile 7 17291 Prenzlau  
Tel. +49 3984 85500, <http://www.autohaus-burmeister.de>

**REIN ELEKTRISCH. DURCH UND DURCH MAZDA.**

Es braucht Mut, um neue Wege zu gehen und bereits entwickelte Technologie zu hinterfragen. So entstehen Meilensteine wie der erste vollelektrische Mazda. Der Mazda MX-30 mit e-Skyactiv Technologie. Sichern Sie sich jetzt mit dem exklusivem First Edition-Paket eine außergewöhnliche Ausstattung.

**DER NEUE MAZDA MX-30 MIT FIRST EDITION-PAKET**

Kundenvorteil € 2.535<sup>1)</sup> Barpreis € 24.390<sup>2)</sup> inkl. Umweltbonus

Stromverbrauch im kombinierten Testzyklus: 17,3 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 0 g/km.

1) Gegenüber der UVP der Mazda (Motors) Deutschland GmbH für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell.  
2) Angebot gültig mit Inkrafttreten des erhöhten Bundeszuschusses: Barpreis für einen Mazda MX-30 mit First Edition-Paket unter Berücksichtigung des Umweltbonus von 3.000 € (Herstelleranteil) Nachlass auf den Nettopreis von Mazda Motors (Deutschland) GmbH (dadurch insgesamt 480 € Umsatzsteuerersparnis) und € 6.000 staatlicher Anteil (wird auf Antrag vom Bund erstattet). Details unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de). Ein Rechtsanspruch besteht nicht.  
Alle Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Reichweite des Mazda MX-30 nach WLTP innerorts bis zu 262 km.  
3) Der Mazda MX-30 gewinnt den Red Dot im Red Dot Award: Product Design 2020.  
Beispielfoto eines Mazda MX-30, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

**AUTOHAUS STOLDT E.K. INH. DANA STOLDT**  
Eschengrunder Str. 8 · 17034 Neubrandenburg  
Tel. 0395 4226052 · [www.auto-stoldt.de](http://www.auto-stoldt.de)



Automobil bleiben ohne eigenes Fahrzeug? Das lässt sich auch abseits von Großstädten organisieren.

FOTO: CHRISTIN KLOSE

## CARSHARING

# Ohne eigenes Auto auf dem Land: Das kann funktionieren

Wer sporadisch ein Auto benötigt und kein eigenes hat, schaue auf dem Land oft in die Röhre. Denn die meisten Carsharing-Anbieter konzentrieren sich auf größere Städte. Doch es gibt inzwischen auch Alternativen.

Claudius Lüder

**BERLIN.** Carsharing wird immer beliebter. Vor allem in Ballungsräumen gibt es ein breites Angebot. Doch auf dem platten Land bin ich ohne eigenes Fahrzeug aufgeschmissen, oder? Nein, wer das denkt, liegt nicht ganz richtig. Es gibt durchaus einige Möglichkeiten.

„Die Carsharing-Angebote dort werden oft von Vereinen oder Genossenschaften unterhalten“, sagt Wiebke Schönherr vom Bundesverband Carsharing (bcs). „Fast immer handelt es sich zudem um ein stationsbasiertes Carsharing, bei dem das Auto an einem festen Punkt abgeholt und auch wieder abgestellt wird.“ Für kommerzielle Anbieter würden sich eigene Vermietstationen in dünner besiedelten Gebieten hingegen oft nicht lohnen. Doch man kann auch selbst aktiv werden.

## Eigenes Projekt lässt sich auch auf die Beine stellen

Ein eigenes Carsharing-Projekt auf die Beine zu stellen, erfordert allerdings auch ein gewisses Know-how. „Wir empfehlen Privatpersonen, sich immer in einem Verein zusammenzuschließen, wenn sie Carsharing betreiben möchten“, rät Schönherr.

Der Hintergrund seien vor allem rechtliche Fragen beim Versicherungsschutz. Wie das funktionieren kann, hat der bcs auch in einem Leitfaden zur Gründung eines Carsharing-Angebots zusammengefasst. Dort werden ganz praktische Tipps zur Wahl geeigneter Standorte gegeben, oder auch Fragen zur Auswahl der Fahrzeuge, Fördermöglichkeiten bei E-Autos und Rechenbeispiele zur Wirtschaftlichkeit behandelt.

## Hilfsangebote kommen von professioneller Seite

Hilfe bei der Gründung eines Carsharing-Angebots bieten auch Firmen wie MOQO an. Das junge Unternehmen aus Aachen hat sich darauf spezialisiert, Shared-Mobility-Projekte zum Laufen zu bringen, sei es von Gemeinden, Bürgervereinen oder auch Stadtwerken. MOQO stellt dabei eine komplette Plattform zur Verfügung und setzt auf Digitalisierung. Hier ersetzt die App den Schlüsselkasten.

„Wir statten die Fahrzeuge sowohl mit der notwendigen Hardware für einen schlüssellosten Zugang aus, kümmern uns aber auch um Buchung und Abrechnung“, sagt Tim

Rath von MOQO. Die Digitalisierung helfe, mehr Mobilität in die Fläche zu bringen. Rund 50 Carsharing-Projekte hat MOQO bereits in der Fläche umgesetzt. Viele davon mit Stadtwerken, die prädestiniert dafür seien, Carsharing mit E-Autos anzubieten, so Rath.

## Teilen kann auch eine Alternative sein

Eine andere Möglichkeit ist das private Teilen des eigenen Autos. Möglich ist dies beispielsweise über die Platt-

form Getaround, auf der Autobesitzer ihr Fahrzeug anbieten können. Das aus den USA kommenden Unternehmen hat die in Deutschland bekannte Plattform Drivy übernommen. Für die Vermittlung verlangt Getaround 25 Prozent Servicegebühr und bietet dafür auch einen Versicherungsschutz an. Bis zu 800 Euro könne durch die Vermietung des eigenen Autos im Monat verdient werden, verspricht Getaround auf seiner Homepage. Andere Anbieter mit

ähnlichen Konzepten sind Getaway oder Snappcar.

## Der Nachbar teilt sein Auto mit anderen

Wer sein Auto mit einem festen Nutzerkreis teilen will, kann hierzu auch einen Nachbarschaftsvertrag aufsetzen, in dem alle wichtigen Dinge geregelt sind. „Diese Form des Carsharing funktioniert aber nur, wenn es eine gewisse Vertrauensbasis gibt und wirklich klar geregelt ist, wer das Auto wann nutzen kann“, sagt Philipp Kosok vom Verkehrs Club Deutschland (VCD).

Carsharing lohnt sich nach Ansicht des VCD für alle, die für ihren Weg zur Arbeit nicht auf ein Auto angewiesen sind und die pro Jahr nicht viel mehr als 7000 Kilometer fahren. Zudem würden durch ein Carsharing-Auto vier bis acht private Pkws ersetzt, wodurch also gerade in Ballungsräumen viel Platz gespart werde.

## Clever kombinieren

Für den ländlichen Raum sieht der VCD vor allem in Ride-Sharing-Diensten großes Potenzial, die auf Abruf zum Kunden kommen. Also eine Weiterentwicklung der früheren Rufbusse. „Solche

Dienste bieten sich an, um sie mit Bus und Bahn zu kombinieren, die in der Fläche oft nicht effektiv sind“, sagt Kosok.

Ein Beispiel für die Verknüpfung mit dem Nahverkehr sei das Angebot von ioki, das in einigen Randlagen von Hamburg den Fahrgästen eine Anbindung an das S-Bahn- und Busnetz ermöglicht. Buchbar sind die On-Demand-Shuttles nur via App. Ähnliche Angebote gibt es auch von Clever Shuttle oder Moia. „Wenn es mehr solcher Angebote im ländlichen Raum geben würde, könnten auch mehr Berufspendler ihr Auto stehen lassen und umsteigen“, sagt Kosok.

## Es muss nicht immer nur das Auto geteilt werden

MOQO sieht unterdessen noch viele weitere Möglichkeiten, über den Gedanken des Teilens mehr Mobilität in die Fläche zu bringen. „Nicht nur Autos können geteilt werden, sondern auch E-Bikes, Scooter oder Lastenfahrräder“, sagt Rath. Idealerweise könne der Kunde morgens via App einfach auswählen, für welches Fortbewegungsmittel er sich an einem Tag entscheidet.



## Carsharing wächst - vor allem in Ballungsgebieten dichtes Angebot

Laut dem Bundesverband Carsharing (bcs) gibt es in Deutschland inzwischen 226 Anbieter, die an 840 Orten rund 25 000 Fahrzeuge bereitstellen. „Die Branche wächst seit Jahren. Noch vor einem Jahr waren es 181 Anbieter in 740 Städten und Gemeinden“, sagt Wiebke Schönherr vom bcs. Allerdings sei die Anbieter-Dichte naturgemäß in Ballungsgebieten deutlich höher als in kleinen Ortschaften. So gibt es dem bcs zufolge in 95 Prozent aller Großstädte mit mehr als 100 000 Einwohnern Carsharing-Angebote, während es in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern nur 4,3 Prozent sind.

# Individuelle Autos: Meines wird wie keines

Von Thomas Geiger

Je mehr Autos auf der Straße, desto größer die Sehnsucht nach Unterscheidung. Das Geschäft mit der Individualisierung boomt.

**MÜNCHEN/STUTTGART.** Michael Fux hat einen sehr speziellen Geschmack – und weil der Amerikaner mit dem Verkauf von Matratzen zum Milliardär geworden ist, kann er sich den auch leisten. Die meisten seiner vielen Dutzend Supersportwagen und Luxuslimousinen lässt er deshalb in Farben lackieren und ausstaffieren, die man selbst in den erweiterten Optionslisten der Hersteller nicht findet: ein McLaren 720S in Pink mit gelbem Interieur, ein leuchtend oranger Rolls-Royce Cullinan mit weißem Leder – nicht schön, aber selten, und vor allem sehr individuell.

Die Nobelmarken leben nicht schlecht von solchen Exzentrikern. Denn spricht man mit den Vertriebschefs

von Bentley oder Bugatti, Ferrari oder Aston Martin, dann kann sich der ohnehin schon hohe Preis ihrer Fahrzeuge durch solche Sonderwünsche schnell mal mehr als verdoppeln. Kein Wunder, dass auch etwas bürgerlichere Marken zunehmend auf den Geschmack kommen und von individuellen Wünschen der Kunden profitieren wollen – zumal das Interesse an Individualität offenbar wächst: „Je mehr Autos unterwegs sind, desto größer wird der Wunsch, sich aus der Masse abzuheben“, sagt der Pforzheimer Design-Professor Lutz Fügner.

Die Autohersteller reagieren auf diesen Trend und bieten auch für kleines Geld mittlerweile große Möglichkeiten: So konnte man schon beim VW Beetle genau wie aktuell noch beim VW T6 unterschiedliche Namen auswählen und aufs Blech oder die Zierkonsolen prägen lassen. Deshalb steht auf dem Kotflügel des legendären Transporters oft „Bulli“, was sich VW zusammen

mit einem entsprechenden Schriftzug in der Trittsufenbeleuchtung mit 92,80 Euro bezahlen lässt, sagt Pressesprecher Jens Bobsien.

## Beim Wiederverkauf kann es Probleme geben

Wo es bislang vor allem um Individualisierung ging, macht die Porsche Exclusive Manufaktur jetzt den nächsten Schritt und baut ein Auto, das so persönlich ist wie der Fingerabdruck. Im Wortsinn, denn die Stuttgarter haben ein sogenanntes Direct-Printing-Verfahren entwickelt, mit dem tatsächlich die Papillarlinien auf den Fingerkuppen des Besitzers auf den Lack gedruckt werden. „Individualität ist Porsche-Kunden sehr wichtig. Und kein Design kann persönlicher sein als der eigene Fingerabdruck“, sagt Alexander Fabig, der die Abteilung leitet.

Wer 7500 Euro überweist und einen Fingerabdruck schickt, der bekommt bei seinem neuen 911 vor der Auslieferung die Bughaube demontiert und ein Roboter



Bei Porsche lässt sich sogar der eigene Fingerabdruck aufs Auto bringen.

FOTO: PORSCHE

sprüht das digital bearbeitete, einzigartige Linienmuster ähnlich wie ein Tintenstrahldrucker aufs Blech, erläutert Christian Will aus der Produktionsentwicklung. Dabei ermögliche das Direct-Printing-Verfahren Designs, die mit einer konventionellen Lackierung nicht darstellbar seien und bei einer Folierung in Anmutung und Haptik lange nicht so gut aussähen.

Aber egal, was das Auto im Auge des Besitzers schmücken mag: Es schmälert womöglich die Begeisterung bei anderen Betrachtern, gibt Hans-Georg Marmit von der Sachverständigen-Vereinigung KÜS zu bedenken. „Spätestens beim Wiederverkauf könnte das zum Problem werden“, mahnt der Experte und rät, dass Normalverdiener bei der Individualisierung darauf

achten, Konsolen oder Zierteile für kleines Geld wieder austauschen zu können.

Beim ersten Porsche 911 mit Fingerabdruck dürfte die Wertminderung eher unwahrscheinlich sein. Denn als Proband agierte Rennfahrer Mark Webber. Und für dessen Fingerabdruck auf der Haube würden manche Fans wohl sogar besonders tief in die Tasche greifen.

Anzeigen

**PRAKTISCHES ZUBEHÖR FÜR UNTERWEGS.**

**Extras für jeden Ausflug. Wir beraten Sie gern.**

**TERMINE:** [termin.autohaus-eschengrund.de](http://termin.autohaus-eschengrund.de)

**Dachbox, Inhalt 400 Liter**  
 > In Schwarz oder Silber  
 > Für komfortables Be- und Entladen von beiden Seiten zugänglich



**628,74 €**

**Fahrradträger für die Anhängerkupplung**  
 > Für 3 Fahrräder oder 2 E-Bikes



**554,66 €**

**Tablet-Halter**  
 > Inkl. Adapter für Kopfstütze  
 > Für alle Modelle ohne integrierte Kopfstütze



**33,53 €**

**Leichtmetallfelge Propus, Schwarz-Silber**  
 > 6,5 J x 17" ET40  
 > Für SCALA, Reifengröße 205/50 R17  
 > Für KAMIQ, Reifengröße 205/55 R17



**219,33 €**

Aktionspreise gültig bis 30.09.2020. Preise pro Stück, zzgl. Montagekosten.

**AUTOHAUS ESCHENGRUND**

**AUTOHAUS ESCHENGRUND GmbH**  
 Der einzige ŠKODA Vertragshändler in NB  
 Baumwallsweg 6b, 17034 Neubrandenburg  
 Tel. 0395 42391-17 und -20  
[www.autohaus-eschengrund.de](http://www.autohaus-eschengrund.de)

**ŠKODA Service**

**Hans Müller RECHTSANWALT**

**Interessenschwerpunkte**  
 Arbeitsrecht  
 Verkehrsstraf- & Verkehrszivilrecht

Marktberg 12 | 17291 Prenzlau  
 Tel: 03984 71229 | Fax: 03984 800875

**Traumfahrzeug gesucht? Jetzt schnell reinschauen!**

Jeden Mittwoch im Anzeigenkurier und jeden Samstag im Nordkurier haben Sie die Möglichkeit Ihr Traumauto zu finden.

**NOCH BIS 30.09.20**

**OPEL FLAT\* GESCHENKT**

- > 3 Jahre Garantie
- > 3 Inspektionen
- > 3 Jahre Mobilservice-europaweit

**ASTRAische ANGEBOTE**

\*2 Jahre Herstellergarantie, 1 Jahr Anschlussgarantie gemäß Bedingungen, 3 Inspektionen gemäß Serviceplan u. 3 Jahre Mobilservice europaweit; gültig bis 30.09.20 bei Kauf eines sofort verfügbaren Astra-Lagerwagens ab Modell „Edition“

**AUTOHAUS Schlingmann**  
 Die Autofamilie

**Autohaus Schlingmann GmbH**  
 Siegfried-Marcus-Straße 1  
 17192 Waren (Müritz)  
 Telefon: 03991 64400  
[www.opel-schlingmann.de](http://www.opel-schlingmann.de)

**SUBARU**

**Regel 1: Sonntagsausflüge sind langweilig.**

**Regel 2: Aber nicht mit einem Subaru.**

**5 JAHRE SUBARU GARANTIE\***

**Der neue Subaru Forester e-BOXER Hybrid.**  
 Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Der neue Mild-Hybrid mit BOXER- und Elektro-Motor macht jeden Ausflug zum packenden Erlebnis für Groß und Klein. Schon serienmäßig u. a. ausgestattet mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe und dem Fahrerassistenzsystem EyeSight<sup>1</sup>.

ab **34.000,00€**

Forester 2.0ie mit 110 kW (150 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,4; außerorts: 6,4; kombiniert: 6,7. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 154. Effizienzklasse: B.

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. \* 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. <sup>1</sup> Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

**Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller**

[www.subaru.de](http://www.subaru.de)



**Autohaus Ulrich Duckwitz**  
 Torgelower Straße 71  
 17309 Pasewalk  
 Tel.: 03973-20610

# Kraft der zwei Herzen: Wie funktioniert ein Hybridsystem?

Von Stefan Weißenborn

Gebündelt, gekreuzt, vermischt: Beim Hybridantrieb im Auto machen Verbrennungs- und E-Motoren gemeinsame Sache. Doch zwischen den Varianten gibt es teils große Unterschiede.

**STUTTGART/LANDSBERG.** Autos mit Hybridtechnik ist eines gemein: Egal wie der Antrieb ausgelegt ist – er soll das Fahren effizienter und das Fahrzeug sparsamer machen sowie die Emissionswerte senken. Doch damit hören die Gemeinsamkeiten schon auf. Grundsätzlich lässt sich nach systemarchitektonischen Grundstrukturen unterscheiden. Es geht also darum, wie Verbrennungsmotor, E-Maschine, Generator, Batterie und Getriebe zueinander angeordnet und geschaltet sind, sagt Andreas Richter von der Sachverständigenorganisation Dekra.

Entsprechend spricht man von seriellen, parallelen oder leistungsverzweigten Hybridantrieben. Ordnet man die Systeme nach dem Grad ihrer Hybridisierung, spricht man zum Beispiel von Mildhybrid, Vollhybrid oder Plug-in-Hybrid.

## Der Mildhybrid fährt nur selten elektrisch allein

Je nach Stärke des E-Motors und nach Größe der Batterie, schreibt der ADAC, sind im Vergleich zu einem herkömmlichen Benzinfahrzeug gleicher Größenordnung Kraftstoffeinsparungen von 15 bis 25 Prozent möglich. Das größte Einsparpotenzial sei bei auf maximale Effizienzsteigerung ausgelegten Voll- und Plug-in-Hybriden zu erreichen – „wenn diese mit vielen Beschleunigungs- und Verzögerungsanteilen unterwegs sind, was vor allem für den Stadtverkehr zutrifft“, sagt Matthias Vogt, Fachreferent Elektromobilität. Wie die Systeme funktionieren und was sie miteinander zu tun haben, klärt der Überblick:

Mikro steht für „klein“ oder „ein Millionstel“. Entsprechend verschwindend gering ist auch der Hybridisierungsgrad beim Mikrohybrid. ADAC-Experte Vogt sagt sogar: „Das ist gar kein Hybrid, da kein E-Motor vorhanden ist, der eine Antriebsfunktion wahrnehmen könnte.“

Im Mikrohybrid ist der Generator im Vergleich mit einer konventionellen Lichtmaschine oft leistungstärker, die Blei-Gel-Batterie ist zyklenfester. „Sie ist haltbarer und kann die Belastung durch Start-Stopp besser verkraften“, sagt Andreas Richter. Im Schiebepetrieb, also beim Ausrollen zum Beispiel, wird rekuperiert: Der Generator wandelt die Bewegungsenergie in Strom und speist die Starterbatterie. Die mögliche Kraftstoffersparnis ist von allen Hybridsystemen am geringsten.

Hier unterstützt die E-Maschine den Verbrenner beim Antrieb und wirkt leistungsteigernd. Vor allem beim Anfahren und Überholen hilft der E-Motor mit. Also immer dann, wenn der Verbrennungsmotor Drehmoment erst kraufraubend aufbauen müsste, das elektrisch adhoc zur Verfügung steht. Wie bei allen Hybridsystemen ist die leitende Idee, den Verbrenner dadurch nah an seinem optimalen, also effizientesten Betriebspunkt laufen zu lassen, sagt Richter.

Deshalb, und weil ein Teil der Bremsenergie zurückgewonnen werden kann, sei das Antriebssystem effizienter, sagt Vogt. „Insgesamt ist das Sparpotenzial aber überschaubar.“ Je nach Fahrsituation arbeiten Benzin- und Elektromotor ergänzend, phasenweise lädt der Elektromotor die Batterie bei Bedarf auf.

Weil beide Motoren zeitgleich agieren können, zählt der Mildhybrid zu den Parallelhybriden. Ohne Hochvoltsystem kann der E-Motor das Fahrzeug aber nur selten allein bewegen. Mit der aufkommenden 48-Volt-Technik, die noch zum Niedervoltbereich zählt, hat sich das aber geändert. Gegenüber den herkömmlichen 12 Volt kann damit vier mal so viel Leistung bei gleichem Strom genutzt werden. So können 48-Volt-Mild-Hybride im Verkehr rein elektrisch mitzuschwimmen, ausparken oder rangieren. „Vollwertige Fahraufgaben kann man aber nicht erfüllen“, sagt Richter.

Das Antriebssystem ähnelt der milden Variante, nur ist der E-Motor beim Vollhybriden kräftiger und die Bordspannung höher: „Vollhybride haben mehr als 48 Volt“, sagt Richter. Rein elektrisches, konventionelles

und kombiniertes Fahren ist möglich. In Sachen Kraftstoffersparnis lohnt der Vollhybrid im Stadtverkehr. „Nicht umsonst sehen Sie viele Taxifahrer mit Hybridfahrzeugen“, ergänzt Vogt. Doch die Batterie ist recht klein und die Reichweite auf wenige Kilometer begrenzt. „Deshalb ist die Höchstgeschwindigkeit für rein elektrisches Fahren oft auf 50 oder 60 km/h limitiert.“

## Mit einem Range Extender zu mehr Reichweite

Zu den seriellen Hybridfahrzeugen, bei denen die Motoren nicht parallel geschaltet sind, sondern hintereinander in Reihe (seriell), zählen also solche mit Reichweitenverlängerer (Range Extender). „Der direkte Antrieb erfolgt in der Regel nur über den Elektromotor“, sagt Matthias Vogt vom ADAC. Der Verbrenner, oft ein hubraumkleiner Dreizylinder, werkelt im Hintergrund als kleines E-Kraftwerk. Seine Aufgabe besteht darin, einen Generator anzutreiben, der die Traktionsbatterie nachlädt, sobald diese leer ist. So muss das Fahrzeug nicht sofort wieder an die Steckdose.

In der Regel wirkt der Range Extender nicht auf die Kurbelwelle und ist vom Antrieb entkoppelt. So läuft er kraftstoffsparend im optimalen Drehzahlbereich. Weil beim Energieaustausch zwischen Kraftstoff, Generator, Batterie und E-Maschine viel Verlust auftritt, haben Range-Extender-Modelle nicht das größte Sparpotenzial. „Am besten taugen sie als Mittel gegen die Reichweitenangst“, sagt Dekra-Experte Richter.

Hybrid-Fahrzeuge, die von außen aufgeladen werden können, heißen Plug-in-Hybride. „Sie haben einen deutlich stärkeren Elektromotor und eine größere Hochvoltbatterie als Vollhybride“, sagt ADAC-Fachmann Vogt. Rein elektrisch sind sie damit schneller, um die 100 km/h sind möglich. Die zusätzliche Batteriegröße lässt Strecken zwischen 30 und 60 Kilometern zu, auch die Rekuperationsleistung ist höher. In Städten kann man sie lokal emissionsfrei fahren. Plug-in-Hybride eignen sich laut ADAC besonders für Berufspendler, wenn sie an Start- und Zielorten wieder aufgeladen werden können.



Kernstück eines jeden Hybridsystems ist ein zusätzlicher E-Motor, der ergänzend zum Verbrenner an Bord ist. Wie beide mit dem Antrieb verbunden sind, ist aber unterschiedlich. FOTO: HYUNDAI



© ELECTRICVEY - STOCK.ADOBE.COM



Wuchtbrumme: E-Autos wie der Audi e-tron Sportback S sollen nicht nur mit hohem Drehmoment sondern auch mit hoher Beschleunigung überzeugen.

Von Thomas Geiger

**BERLIN.** Das erste Mal vergisst man nie. Denn egal ob kleiner Stadtfliker oder gewichtiger Geländewagen – wann immer ein Elektroauto startet, erlebt der Fahrer einen Kick, wie ihn sonst nur Sportwagen bieten. Auf den ersten Metern hat selbst gegen einen kleinen Stromer wie den Peugeot e-208 sogar ein Porsche keine Chance. Und obwohl das Tesla Model X doppelt so schwer und alles andere als windschnittig ist, hängt es an der Ampel sogar einen McLaren ab.

Dass dieser Sprint bei den Stromern auch noch in absoluter Stille erfolgt, macht die Raserei umso eindrucksvoller. Und das ist nicht der einzige Sinneswandel, auf den sich Umsteiger einstellen müssen. Sondern mit dem neuen Antrieb gehen eine ganze Reihe neuer „Erfahrungen“ einher, die den Zeitenwechsel buchstäblich spannend machen.

## Die volle Kraft packt schon aus dem Stand zu

Dass die Stromer so gute Sprinter sind, ist technisch begründet, erläutert Stefan Weckbach, der für Porsche die Taycan-Entwicklung verantwortet hat: Anders als Verbrenner entwickeln Elektromotoren ihre maximale Anzugskraft von der ersten Umdrehung an und können deshalb ohne Gedenksekunde starten. Allerdings ist die Beschleunigung nicht linear und lässt je nach Marke und Modell schnell spürbar nach.

Bei Kleinwagen wie dem Opel Corsa e oder dem Renault Zoe merkt man das schon auf der Landstraße, bei Oberklasse-Modellen wie dem Audi e-tron oder dem Mercedes EQC spätestens auf der Autobahn. „Denn in der Regel haben Elektroautos

# Im E-Auto viele an

Mobilitätslösungen der Zukunft sollen in erst  
wir dann nur noch nüchterne Vernunft-Fa  
transportieren? Wer so über Elek  
Der Spaß bleibt darin kei

bislang nur einen Gang und wir müssen mit einer Übersetzung die richtige Balance zwischen Beschleunigung und Höchstgeschwindigkeit finden“, beschreibt EQC-Projektleiter Michael Kelz von Mercedes die Zwickmühle der Ingenieure.

Und egal wie schnell ein Stromer nun auf Tempo kommt, verbieten sich hohe Endgeschwindigkeiten von selbst, weil sonst die Reichweite rapide abbaut. Bei ihren Verbrennern meist auf Tempo 250 fixiert, beschränken sich deshalb zum Beispiel Mercedes und Audi bei ihren Batteriemodellen bislang auf 180 km/h und erlauben nur in Ausnahmefällen bei Sportmodellen wie dem kommenden e-tron Sportback S mal 210 km/h.

Aber nicht nur die Entwickler müssen beim Umgang mit dem Tempo umdenken – auch der Fahrer muss sein Koordinatensystem neu kalibrieren. Denn vor allem in der Stadt geht das Gefühl für die Geschwindigkeit ein wenig verloren, wenn die gewohnte Geräuschkulisse des Motors fehlt. Erst jenseits von etwa 80 Stundenkilometern ist die Welt dann wieder in Ordnung,

wenn sich Reifen und Windgeräusche einstellen und den Motorsound ohnehin überlagern.

Ebenfalls eine neue Erfahrung im Elektroauto ist das Bremsen. Im Ringen um maximale Reichweite setzen die Stromer auf die sogenannte Rekuperation und polen den Elektromotor dafür zum Generator um, erläutert Skoda-Entwicklungsvorstand Christian Strube bei der ersten Testfahrt mit dem kommenden Elektro-SUV Enyaq. Sobald man den Fuß vom Pedal nimmt, wandelt er Bewegungsenergie in Strom um und verzögert so das Fahrzeug, ohne dass die mechanischen Bremsen benötigt werden. E-Fahrer sprechen da vom One-Pedal-Driving und kommen mit ein bisschen Übung ganz ohne Bremse durch den Tag.

Allerdings gibt es da von Hersteller zu Hersteller gravierende Unterschiede: Während etwa Tesla extrem stark rekuperiert und man förmlich in den Gurt rutscht, sobald man den Fuß lupft, muss man den Grad der Rekuperation beim Enyaq für den Verzicht auf die Bremse im Menü erhöhen. Und Porsche lässt den Taycan gleich schier endlos segeln.

IEBE IM ÜBERBLICK



... mit hoher Spitze jenseits von Tempo 200 beeindruckt.

FOTO: SAGMEISTER POTOGRAPHY

# fühlt sich anders an

er Linie umweltfreundlicher sein. Bekommen Fahrzeuge, die Menschen nur von A nach B Elektroautos denkt, der irrt gewaltig. Sinesfalls auf der Strecke.

Zwar wird auch dort die meiste Zeit elektrisch „gebremst“, sagt Weckbach, doch als Fahrerauto ausgelegt, nehmen die Schwaben auch den Fahrer in die Pflicht und zwingen ihn zur Nutzung des zweiten Pedals. „Das ist eine Frage der Philosophie, die bei uns immer den Fahrer in den Mittelpunkt stellt. Wir bremsen deshalb nur, wenn der Fahrer das eindeutige Signal dazu gibt. Und das macht er mit dem rechten Fuß.“

### Mehr Platz hinten und manchmal auch vorn

Neben dem reinen Fahrgefühl und der neuen Ruhe beim Reisen gibt es bei den Stromern aber auch ein paar Eigenheiten, die nur mittelbar mit dem Elektroantrieb zu tun haben. Da sind zum einen die Platzverhältnisse: Weil E-Motoren viel kleiner sind als Verbrenner und die Batterien meist im Wagenboden verschwinden, bieten dezidiert um den neuen Antrieb herum entwickelte Fahrzeuge spürbar mehr Platz für die Passagiere.

Der VW ID.3 zum Beispiel hat nach Angaben von Entwicklungsvorstand Frank Welsch

Abmessungen wie der Golf, aber einen Innenraum so groß wie beim Passat. Und Tesla verspricht für das Model Y als einzigem kompakten SUV sogar eine dritte Sitzreihe. Außerdem lässt sich bei den Stromern – wie sonst nur bei Mittel- oder Heckmotorsportwagen vom Schläge eines Porsche 911 – auch der Bug als Kofferraum nutzen und wird dann aus der englischen Kombination von „Front“ und „Trunk“ zum „Frunk“.

Zumeist macht auch das Anzeige- und Bedienkonzept einen Unterschied. Dass man das Laden über eine App auf dem Smartphone kontrollieren und kommandieren kann, ist gängiger Standard. Das gilt auch für das sogenannte Konditionieren, bei dem man den Strom aus der Ladesäule nutzt, um das Auto schon vor der Abfahrt zu heizen oder zu kühlen. Und natürlich lassen sich die Hersteller viel einfallen, um den Aktionsradius zu illustrieren, selbst wenn die Reichweitenangst mittlerweile hinfällig ist, wenn sogar Kleinwagen schon WLTP-Radien von 300 Kilometern und mehr schaffen und Luxusmodel-

le über 500 Kilometer weit kommen.

Doch weil Elektroautos als besonders fortschrittlich gelten sollen, werden meist auch im Cockpit neue Wege beschritten. Besonders, wenn sie sich keine Komponenten mit konventionellen Fahrzeugen teilen müssen. Der BMW i3 hat dabei vor acht Jahren mit seinem radikal reduzierten Armaturenbrett den Anfang gemacht, Porsche hat den Taycan mit einer riesigen Bildschirmlandschaft gestaltet wie ein Raumschiff. Und Tesla setzt bei Model 3 und Model Y auf eine Coolness, wie man sie sonst nur von iPhone & Co kennt. Denn nahezu alle Tasten und sämtliche Anzeigen weichen einem einzigen Touchscreen, der in der Mitte vor dem Armaturenbrett thronet.

### Luxus bleibt Luxus und Sport bleibt Sport

Zwar proklamieren Pioniere wie Tesla-Chef Elon Musk eine Energiewende auf der Straße und sprechen vom Fahrgefühl einer neuen Zeit – doch die alten Ideale bleiben auch in der Akku-Ära bestehen: Luxus und Leistung definieren die Spitze des Segments, egal ob mit Sprit gefahren wird oder mit Strom.

Deshalb etabliert sich über all den elektrischen Alternativen vom Kleinwagen bis zur Luxuslimousine gerade mit Modellen wie dem Nio XP9, dem Lotus Evija und dem Pininfarina Battista das neue Segment der elektrischen Hyper-Sportwagen – mit Motoren zum Teil weit jenseits von 735 kW/1000 PS und Geschwindigkeiten, die bis deutlich über 300 km/h reichen. „Denn egal welche Energie ein Auto auch antreibt“, heißt es aus dem Pininfarina-Team, „am Ende ist es immer das Fahren, das die Faszination ausmacht.“

# Beim Strompreis sollten Autofahrer zweimal hinsehen

Von Claudius Lüder

Die Ladeinfrastruktur für E-Autos soll weiter wachsen. Doch noch sind E-Tankstellen längst nicht immer leicht zu finden. Und oft zahlen Kunden auch zu viel für ihren Strom.

**BERLIN/MÜNCHEN.** Wer als Benzin- oder Dieselfahrer tanken muss, hat es leicht: Große Leuchttafeln zeigen schon von weitem die nächste Tankstelle an. Stromtankstellen hingegen liegen oft versteckt in Wohngebieten, auf Parkplätzen von Supermärkten oder bei örtlichen Stadtwerken. Die schlechte Ladeinfrastruktur ist ein Grund, warum so mancher den Wechsel zum E-Auto scheut.

Aktuell gibt es dem Bundesverband eMobilität (BEM) zufolge rund 27 000 öffentlich zugängliche Ladepunkte. „Insgesamt entwickelt sich die Ladeinfrastruktur in Deutschland erfreulich“, sagt Markus Emmert vom BEM. „Um allerdings von einem guten Netz sprechen zu können, bräuchten wir für den derzeitigen Fahrzeugbestand von circa 270 000 E-Autos rund 42 000 öffentliche Ladepunkte.“

Insgesamt aber müssten Stromtankstellen noch viel „sichtbarer“ sein, sagt auch Volker Blandow vom TÜV Süd, damit die Akzeptanz für E-Autos weiter steige. „Der Kunde muss die Sicherheit nicht nur gesagt bekommen, er muss sie sich in der Praxis auch „erfahren“ können, indem er Strom dann bekommt, wenn er ihn braucht.“

Ausgebaut wird das öffentliche Ladenetz derzeit auch entlang der Autobahnen. „Dort wird an einem Schnellladenetz gearbeitet, über das alle 400 deutschen Autobahnraststätten mit einer redundanten Schnellladetechnik, teils mit High Power Chargers mit 150 und 350 kW, ausgestattet werden“, sagt Blandow. Zum Vergleich: Normale Stromtankstellen haben eine Leistung von 22 kW.

Zu finden sind Ladepunkte in erster Linie über Apps oder die Navis der Autos. Zudem gibt es tagesaktuelle Übersichten wie das Ladesäulenregister der Bundesnetzagentur, wo über bestimmte Filter auch der passende Ladesäulen-Typ gefunden

werden kann. In einigen Fahrzeug-Navigationssystemen kann der nächste Ladepunkt mit der Restreichweite verknüpft werden. Das System rechnet dann genau aus, mit wie viel Reststrom das Ziel erreicht wird.

Kritik gibt es nach wie vor an den Abrechnungs- und Bezahlungssystemen öffentlicher Ladesäulen. „Grundsätzlich sollte die Abrechnung nach abgegebenen Kilowattstunden erfolgen, zudem sollte der Preis transparent ersichtlich sein“, sagt Emmert. Das jedoch sei längst nicht immer der Fall.

### Wo finde ich die nächste Stromtankstelle?

Zudem wünscht sich der BEM einen Zugang und eine Abrechnung an allen öffentlichen Ladepunkten auch für das Ad-Hoc-Laden mit der Möglichkeit, auch über die gängigen Bezahl- und Kreditkarten abzurechnen.

Volker Blandow bemängelt zudem, dass der komplett barrierefreie Zugang – jedes Fahrzeug, an jeder Ladesäule, mit jedem Stromanbieter – noch nicht flächendeckend möglich ist. Dies bleibe eine Aufgabe auf europäischer Ebene. Am Ende müsse der Ladeprozess inklusive Abrechnung bequemer sein als die Fahrt zur Tankstelle. „Dann wird der Kunde das notwendige Vertrauen haben, sich uneingeschränkt mit dem Elektrofahrzeug bewegen zu können.“

Hilfreich können Dienstleister wie Plugsurfing, NewMotion

oder Get Charge sein, die über ihre Zugangsschlüssel deutschland- und europaweit den Zugang zur Ladeinfrastruktur ermöglichen. Mit einem Chip, den sie an die Säule halten, können Kunden dann sofort Strom zapfen und müssen keine Einzelverträge mit den Betreibern abschließen. Am Ende des Monats gibt es eine Rechnung.

In den meisten Fällen verteuert ein derartiger zusätzlicher Dienstleister den Preis aber unnötig, kritisiert der BEM. Denn die Service-Provider verlangen eine Provision für die Abrechnung an der Stromtankstelle. Günstiger ist es für Kunden daher, sich direkt bei den Betreibern der Ladesäulen zu registrieren. Grundsätzlich können die Kosten für eine Kilowattstunde Autostrom zwischen 29 und 89 Cent schwanken. Immer mehr Supermärkte, Möbelhäuser und Touristikbüros bieten Autostrom auch zum Nulltarif an.

Öffentliche Ladepunkte sind das eine, viel wichtiger aber ist für die meisten E-Autofahrer das Aufladen zu Hause oder am Arbeitsplatz. Dem BEM zufolge finden hier über 80 Prozent aller Ladevorgänge statt. „Das E-Auto wird unseren gewohnten Umgang mit der Tankstelle deutlich verändern. Fahrzeuge sind bekanntermaßen Stehzeuge, was sich die Elektromobilität zunutze macht. Jeder Parkvorgang kann dann zum Laden genutzt werden“, sagt Emmert.



### Verbrauch ist oftmals höher als er vom Bordcomputer angezeigt

Die Bordcomputer von E-Autos zeigen an, wie viel Strom beim Fahren verbraucht wird. Allerdings informieren sie nicht unbedingt über den gesamten Energiebedarf. Dieser kann nach Angaben des ADAC um bis zu rund einem Viertel höher liegen. Zu seiner Einschätzung kommt der ADAC nach einem Vergleich von 15 E-Autos. Dabei wichen die Verbrauchsangaben des Bordcomputer um 10 bis rund 25 Prozent von dem an der Ladesäule ermittelten Verbrauch ab. Neben sonstigen Ungenauigkeiten könnten die Systeme der Autos Ladeverluste nicht erkennen - diese entstehen beim Aufladen in der Ladestation, im Ladegerät an Bord und in der Batterie, erklärt der Autoclub.



Mit Stecker noch selten: Reine E-Autos haben immer noch eher Exotenstatus im Straßenverkehr.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE

## AUTOKAUF

# Bei der Probefahrt nicht in juristische Fettnäpfchen treten

Wer sich ein gebrauchtes Auto zulegt, will nicht die Katze im Sack kaufen. Eine Probefahrt und ein genauer Blick auf das Fahrzeug sind daher Pflicht. Käufer und Verkäufer sollten aber auf einige Regeln achten, sonst kann es für beide Seiten teuer werden.

Von Claudius Lüder

**NEUSS.** Das Traumauto ist gefunden, der Preis stimmt auch. Jetzt fehlt nur noch eine Probefahrt. Die aber lehnt der Verkäufer ab, weil der Kaufinteressent seinen Führerschein nicht dabei hat. Das ist zwar eine fiktive Situation, in der der Verkäufer aber richtig han-

delt, wie Tobias Goldkamp betont: „Überlässt der Halter sein Fahrzeug jemandem, muss er sich vorher vergewissern, ob dieser im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis ist“, so der Verkehrsrechts-Fachanwalt. „Ansonsten kann er sich wegen fahrlässigen Zulassens des Fahr-

rens ohne Fahrerlaubnis selbst strafbar machen.“ Daneben gefährde der Halter seinen Versicherungsschutz – auch dann, wenn der Verkäufer mitfährt. Grundsätzlich empfiehlt er, nie auf eine Probefahrt zu verzichten und dazu immer eine schriftliche Vereinbarung zu

verfassen. „Verschiedene Automobilclubs bieten hierzu auf ihren Internetseiten entsprechende Formulare an. Zudem sollten vor Fahrtantritt auch etwaige Vorschäden gemeinsam dokumentiert werden.“

Eine klare Vereinbarung ist für beide Seiten von Interesse. „Sollte ein Kaufinteressent bei einer Probefahrt das Fahrzeug beschädigen oder gar einen Unfall verursachen, ist die Haftungsfrage damit bereits im Vorfeld eindeutig geklärt“, sagt Gerrit Reichel vom Automobil-Club Verkehr (ACV). Er rät außerdem dazu, den Umfang der Probefahrt vorher abzustimmen. Dazu gehört sowohl die Dauer als auch die Frage, ob ein Werkstattbesuch für eine Begutachtung geplant ist.

Verboten ist das nicht. „Wichtig ist aber zu beachten, dass der Kaufinteressent das Fahrzeug nur selbst Probe fahren und es niemandem überlassen darf“, sagt Anwalt Goldkamp. Der Probefahrer stehe für die Dauer der Testfahrt in der Pflicht und müsse auch für kleine Schäden aufkommen. „Diese Schäden sind in der Privathaftpflichtversicherung ausgeklammert, da die sogenannte Benzinklausel Schäden

aus dem Gebrauch von Kraftfahrzeugen ausschließt“, erläutert der Jurist.

„Greifen kann eine Vollkaskoversicherung für das Fahrzeug. Der Kaufinteressent muss dann aber noch die Selbstbeteiligung für die Vollkaskoversicherung und den Schaden aus der Rückstufung in eine höhere Beitragsklasse erstatten“, so Goldkamp. Ein Kaufinteressent sollte sich vorab vergewissern, dass der Wagen entsprechend versichert ist. Ohne eine Vollkasko muss der Probefahrer ansonsten unter Umständen einen Schaden komplett allein tragen.

Etwas anders verhält es sich bei Probefahrten im Autohaus. Laut Ulrich Köster vom Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes haftet der Fahrer grundsätzlich nicht für leicht fahrlässig verursachte Schäden – „es sei denn, er wurde vor Fahrtantritt auf das volle Haftungsrisiko ausdrücklich hingewiesen“. Gleichwohl sollten Probefahrer auch im Autohaus genau hinschauen. „Die Höhe der Selbstbeteiligung kann dort sehr hoch ausfallen, womit also auch ein eventueller Schaden sehr teuer werden kann“, sagt Gerrit Reichel.

Einen gesetzlich festgelegte Zeit- oder Kilometerbegrenzung für eine Probefahrt gibt es nicht. In der Fahrzeug-Zulassungsverordnung ist die Probefahrt laut Goldkamp definiert als „die Fahrt zur Feststellung und zum Nachweis der Gebrauchsfähigkeit des Fahrzeuges“.

Je nach Fahrzeug könne die sehr unterschiedlich ausfallen. So habe ein Gericht im Falle eines Lastwagens entschieden, dass die Probefahrt mehrere Tage dauern kann, bei einem Reisemobil wiederum könnte auch eine Übernachtung angemessen sein. „Umgekehrt hat ein Gericht für die Probefahrt einer Werkstatt mit einem Kundenfahrzeug einmal maximal 20 Kilometer als ausreichend erachtet“, weiß Goldkamp.

Sinnvoll ist also, wenn Probefahrer und Privatverkäufer sich über die Dauer und den Umfang der Fahrt möglichst genau absprechen. „Üblich ist rund eine Stunde. Das ist genügend Zeit, um das Fahrzeug auf Herz und Nieren zu testen“, meint Pierre Du Bois. Ideal sei zudem ein Mix aus Stadt, Autobahn und Landstraße, um einen Wagen kennenzulernen.



Prüfender Blick: Gerade beim Kauf von Gebrauchtwagen aus privater Hand ist vorher ein genauer Check ratsam, um nicht verdeckten Schäden aufzusitzen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE

Anzeige



**Jeep**  
DAS ORIGINAL

THE ADVENTURE GOES ON



**DER NEUE JEEP® RENEGADE  
4xe PLUG-IN-HYBRID**

Die Zukunft von Jeep® wird elektrisch: Den Jeep® Renegade gibt es ab sofort auch als 4xe Plug-in-Hybrid. Entdecken Sie die elektrifizierte Version des Kompakt-SUV und erfahren Sie ein neues Mobilitätszeitalter.

**Entdecken Sie die neuen Jeep® 4xe Plug-in-Hybrid-Modelle – ab jetzt in unserem Autohaus. Testen Sie die Zukunft bei einer unverbindlichen Probefahrt.**

Beispielfoto dient nur der Veranschaulichung und ist nicht verbindlich.  
Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

**SONNTAGS IMMER SCHAUTAG\***



**Autohaus  
BRÜGGEMANN**  
GmbH & Co. KG

Steinstr. 4/Fritscheshof | Neubrandenburg | Tel. 0395/76966-0

**www.autohaus-brueggemann.de**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr, So. Schautag!\* 10.00 - 18.00 Uhr  
\*Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung/Verkauf

## Wo parke ich? App hilft Vergesslichen

**BERLIN.** Mit dem Smartphone in der Tasche können Autofahrer getrost vergessen, wo sie ihren Wagen geparkt haben. Das Erinnern übernehmen beispielsweise App oder Sprachassistent. Sowohl auf einem Android-Smartphone als auch auf dem iPhone kann man etwa per Google-Maps-App den Parkplatz markieren. Der blaue Punkt zeigt die aktuelle Position an, sicherheitsshalber tippt man beim Aussteigen nochmals auf das Standort/GPS-Symbol.

Dann wird der blaue Punkt selbst angetippt und die Option „Als Parkplatz speichern“ gewählt. Neben der Markierung steht auf der Karte dann „Du parkst hier“. Wer sich verlaufen hat, gibt bei der Google-Maps-Suche einfach „Parkplatz“ ein. Die App navigiert dann zum Auto.

Auch andere Karten- und Navi-Apps bieten so etwas an, zum Beispiel Apple Maps, Maps.me und Sygic. Beim Speichern des Standorts gibt man ihm den passenden, am besten mit Datum versehenen Namen.

Generell ist im Freien eine Ortung meist problemlos möglich. Wer in der Tiefgarage steht und nur ein schwaches GPS-Signal hat, kann den Standort am Eingang erfassen und zusätz-



Wer sich nicht merkt, wo das Auto steht: Das Smartphone übernimmt das.

FOTO: KLOSE

lich Etage und Parkplatznummer per Foto festhalten. Einige Apps nutzen zur Positionsbestimmung aber auch zusätzlich Mobilfunk- und WLAN-Informationen. Auch mit Hilfe des Sprachassistenten lässt sich ein Parkplatz wiederfinden. So navigiert Apple Siri zum Auto, wenn mit dem iPhone und Carplay der Parkplatz zuvor gespeichert wurde.

Drei Einstellungen auf dem iPhone sind nötig: Unter Einstellungen/Datenschutz muss die Option „Ortungsdienste“ aktiviert sein, unter Einstellungen/Datenschutz/Ortungsdienste/Systemdienste die Option „Wichtige Orte“ sowie unter Einstellungen/Karten die Option „Standort des geparkten Autos“.

Der Parkplatz wird gespeichert, wenn eine korrekte Verbindung zu Carplay oder zum Bluetooth-System des Autos bestanden hat. Will man später zum Auto zurück, fragt man Siri einfach: „Wo habe ich geparkt?“

Auch unter Android müssen die Standortdienste aktiviert sein. Auf dem Smartphone die Startbildschirm-taste gedrückt halten oder beim Aussteigen „Ok Google“ sagen. Anschließend: „Ich habe hier geparkt.“ Um wieder zum Auto zurückzufinden, fragt man den Google Assistent: „Wo habe ich geparkt?“

Daneben gibt es spezielle Apps zur Parkplatzspeicherung, zum Beispiel „Wo ist mein Auto?“ oder „ParkKing“.

SO KAUFT MAN **GEBRAUCHTWAGEN**

# INVENTUR ABVERKAUF

**NUR BIS 16.09.2020**

**JETZT DOPPELT SPAREN!!!**

**PROFITIEREN SIE VON DER MWST-SENKUNG**

**NUR BIS 16.09.2020**

### TOP-KONDITIONEN

LEASING UND FINANZIERUNG ZU TOP-KONDITIONEN  
BEI UNS AUCH **OHNE ANZAHLUNG!**

### INZAHLUNGNAHME

GEBRAUCHTWAGEN INZAHLUNGNAHME  
ALLE MODELLE ZU **HÖCHSTPREISEN!**

### ÜBER 500 GEBRAUCHTE

**5 MAL IN IHRER NÄHE**



**+++ INVENTUR-BONUS +++**

**+500,-**  
ZUSÄTZLICH<sup>1</sup>

\*1 Zusatzrabattierung bei Kauf eines Gebrauch- oder Jahreswagens bis 16.09.2020.

## UNSERE JAHRESWAGEN WENIG GEFAHREN – TAUSENDEN SPAREN!

*Die Norm für mehr...*  
**Autohaus Lindenberg**

**CROSSLAND X**

**KARL ROCKS**



**DAS GIBT'S NUR BEI UNS:**  
**7 JAHRE GARANTIE ON TOP**

**IHR VORTEIL JETZT...**

**30%**

**IHR VORTEIL JETZT...**

**30%**

**INSIGNIA**

**ASTRA**



**CORSA**

**GRANDLAND X**



**IHR VORTEIL JETZT...**

**32%**

**IHR VORTEIL JETZT...**

**32%**

**IHR VORTEIL JETZT...**

**32%**

**IHR VORTEIL JETZT...**

**30%**

\*1 Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers zum Zeitpunkt der Erstzulassung.

**Autohaus Lindenberg GmbH**  
Neustrelitzer Str. 124  
17033 Neubrandenburg  
Tel. 0395 367000

**Autohaus Tollensetal**  
Gewerbehof 4  
17087 Altentreptow  
Tel. 03961 25850

**Autohaus Anklamer Tor**  
Anklamer Str. 4  
17098 Friedland  
Tel. 039601 21403

**Automobile Dust**  
Anklamer Str. 32  
17489 Greifswald  
Tel. 03834 89370

**Autohaus Templin**  
Lychener Str. 16  
17268 Templin  
Tel. 03987 70080

[www.auto-lindenberg.de](http://www.auto-lindenberg.de)



Zwei ungestüme Pferdchen: Den Monza SP1 (rechts als Einsitzer) und den SP2 befeuert Ferrari mit einem V12 mit über 800 PS.

FOTO: FERRARI

## TEURE SPIELZEUGE

# Kleinstserien: Der Reiz der raren Raser

Klar, Bentley Continental oder gar ein Bugatti Chiron sind rare Autos. Doch manchem ist selbst das zu gewöhnlich. Aufwändig modifizierte Kleinstserien wollen diese Not kostspielig lindern.

Von Thomas Geiger

**LONDON.** In Vorpommern oder am Bodensee sind Autos wie der Bugatti Chiron eine Ausnahme-Erscheinung. Doch in manchen Stadtvierteln Londons, in Dubai oder Peking und im Speckgürtel um Los Angeles sind selbst die exotischsten Sportwagen keine Einzelstücke.

Ihre Besitzer müssen sich die Aufmerksamkeit deshalb teilen. Weil das oft aber weder ihrer Eitelkeit schmeichelt noch ihren Drang zur Selbstdarstellung befriedigt, bedient die PS-Branche die Geltungssucht mit besonderen Raritäten und bringt immer neue Kleinstserien auf den Markt.

## Serien in kleiner Stückzahl: Wertsteigerung garantiert?

„Die basieren oft auf bekannten Modellen, werden aber mehr oder minder kräftig umgebaut“, sagt Dietrich Hatlapa von der Hagl Group in London. „Und während die Stückzahlen bewusst klein gehalten werden, schnellen die Preise in die Höhe“, so der Marktbeobachter.

Auf den ersten Blick ist das eine klassische Win-win-Situation: Die Besitzer können sich eines besonderen Autos rühmen und genießen wieder maximale Aufmerksamkeit und die Hersteller können bewährte Konstruktionen versilbern und ihre Gewinne mehren. Und das meist sogar ohne Risiko: Denn in der Regel sind solche Modelle bereits verkauft, bevor die Produktion beginnt.

Doch für den Kunden zahlt sich so eine Investition langfristig nur selten aus, sagt Hatlapa, der weltweit die Preise für Sammler- und Auktionsfahrzeuge analysiert und Indizes für Ferrari & Co führt wie andere für Aktien: „Ein Auto, das heute dreimal so viel kostet wie

das Grundmodell, wird als Klassiker und Sammlerstück nicht automatisch dreimal so viel wert sein.“ Die Nachfrage scheint dennoch groß und entsprechend ist das Angebot.

## Luxuriöses und superschnelles Quartett

Allein aus England kommen deshalb bald vier neue Raritäten. Für eilige Genießer hat Bentley deshalb den Bacalar angekündigt, den es nur exakt ein Dutzend Mal geben wird. Er basiert auf dem neuen Continental GT Cabrio, wird aber mit einer stark modifizierten Karosserie zum Zweisitzer.

Zwar machen die Briten noch keine Angaben zum Preis, werden sich aber ganz sicher nicht mit den 228480 Euro begnügen, die sie für das konventionelle Cabrio verlangen – selbst wenn es nicht einmal Änderungen am 485 kW/659 PS starken Zwölfzylinder gibt.

Ebenfalls stark limitiert ist der Silver Bullet, den die einstige Schwestermarke Rolls-Royce auf Basis des Cabrios Dawn auflegt. Auch hier

verschwindet die Rückbank unter einer speziellen Abdeckung, und auch hier werden die 350 000 Euro für das Grundmodell kaum reichen, bestätigt der Hersteller ohne Details zu nennen.

## Bei Tempo 320 ohne Frontscheibe unterwegs

Nicht ganz so rar, aber dafür umso rasanter sind die jüngsten Kleinstserien von Aston Martin und McLaren: So baut James Bonds Hausmarke gerade 88 Exemplare eines V12 Speedster, der mit 515 kW/700 PS über 300 Stundenkilometer Spitze erreicht. McLaren setzt 399 Kunden für jeweils 1,7 Millionen Euro im Elva an die frische Luft. Und das kann man in dem Fall wörtlich nehmen.

Obwohl 599 kW/818 PS stark und über 320 km/h schnell, gibt es nicht nur kein Verdeck, sondern nicht einmal eine Frontscheibe. Ob das noch Spaß macht? Immerhin soll ein spezielles System Luft bei hohem Tempo über das offene Cockpit leiten und so „einen ruhigen Raum um Fahrer und Beifahrer“ bilden, so McLaren.

Rivale Ferrari hat bereits kurz vor den Briten den Monza SP1 und SP2 vorgestellt. Abgeleitet vom 812 und wahlweise mit einem oder zwei Sitzen zu haben, gibt es auch diese V12-Sportwagen mit 596 kW/810 PS nur ohne Dach und ohne Scheibe. Zwar nennt Ferrari weder Stückzahlen noch Preise. Doch wenn die Italiener „passionierte Kunden und Sammler“ adressieren, sind die Auflagen in der Regel klein und die Summen auf der Rechnung dagegen umso größer.

## 16 Millionen Euro für ein Einzelstück

Ein Dutzend Bentley, etwa 50 Rolls-Royce, 88 Aston Martin oder 399 McLaren – darüber kann ein ungenannter Bugatti-Kunde nur herzlich lachen. Wenn er nach über zwei Jahren Wartezeit endlich sein La Voiture Noire bekommt, hat der bis auf den 1103 kW/1500 PS starken 16-Zylinder nur noch rudimentäre Gemeinsamkeiten mit dem aktuellen Chiron und darf sich nach dem radikalen Komplett-Umbau als Einzelstück feiern lassen.

Dafür musste der Kunde tief in die Tasche greifen. 16 Millionen Euro machen den seltensten Neuwagen der Welt auch zum teuersten.

Selbst der Bugatti Centodieci wirkt dagegen fast schon gewöhnlich. Dabei ist auch dieser Chiron-Umbau auf zehn Exemplare limitiert und bescheidene acht Millionen Euro teuer, teilt der Hersteller mit. Zum Vergleich: Der auf eine Produktion von 500 Exemplaren ausgelegte Chiron steht mit knapp drei Millionen Euro in der Liste.

## Extreme Sondermodelle sichern auch die Jobs

Marktbeobachter Hatlapa findet durchaus Gefallen an solchen exklusiven Exoten – nicht zuletzt, weil sie den Markt bereichern, den Luxusmarken das Überleben und deren Mitarbeitern ihre Jobs sichern. Nur die Hoffnung auf eine hohe Rendite bei solchen Fahrzeugen will der Experte nicht schüren: „Natürlich kann man darauf hoffen, dass der Preis später einmal höher ist, wenn das Angebot knapper ist.“ Und zwölf Bacalar seien natürlich seltener

als viele Tausend Continental. „Doch garantiert ist diese Preisentwicklung nicht“, gibt Hatlapa den Realisten. „Dafür braucht es schon sehr berühmte Vorbesitzer oder noch besser große Erfolge im Motorsport, und beides ist bei diesen Autos eher unwahrscheinlich.“

## Wie entwickeln sich die Preise von Sammlerautos?

In der Regel werden die Werte sogar erst einmal sinken: „Bevor ein Auto zum Sammlerstück wird, muss es sich als Gebrauchtwagen am Markt behaupten“, erläutert Hatlapa und empfiehlt einen langen Atem: „Es kann zwei oder zwanzig Jahre dauern, bis sich die Preise stabilisieren und danach womöglich auf das Ausgangsniveau steigen oder den ursprünglichen Wert sogar übertreffen.“ Manche Autos kämen allerdings nie dorthin zurück und bei ganz wenigen gäbe es dafür überhaupt keine Delle in der Wertentwicklung: „Genau das macht die Sache so spannend.“

Allerdings gibt es einen Trick, wie man die Chancen auf Gewinn verbessern kann, räumt Hatlapa ein: „Man muss das Auto gleich nach dem Kauf konservieren und wegstellen, sodass es auch in 30 Jahren noch absolut neuwertig ist.“

Viel abgewinnen kann der Experte dieser Idee allerdings nicht – und zwar nicht nur wegen der vielen teuren Inspektionen, die für ein lückenloses Scheckheft bei einem Edelsportler natürlich trotzdem fällig werden. Sondern vor allem, weil dann weder der Fahrer Spaß haben kann mit dem Wagen, noch die Fans. Und die Sache mit der Selbstdarstellung funktioniert dann auch nur eingeschränkt.



Bescheidenheit nur beim Namen: Der Bugatti La Voiture Noire hat 1500 PS und kostet rund 16 Millionen Euro.

FOTO: BUGATTI



**RENAULT**  
Passion for life

Renault ZOE

Jetzt mit 10.000 € Elektrobonus<sup>1)</sup>

Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40

**11.347,90 €<sup>2)</sup>**

zzgl. mtl. Batteriemiete<sup>3)</sup>

• ECO-Modus • Online-Multimediasystem EASY Link mit 7"-Touchscreen und Smartphone-Integration • EShifter mit B-Modus (Ein-Pedal-Fahren) • LED-Scheinwerfer und -Heckleuchten • Licht- und Regensensor



Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40, Elektro, 80 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+, Renault ZOE: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,7 - 17,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 0 - 0 g/km; Effizienzklasse A+ - A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren). Abb. zeigt Renault ZOE INTENS mit Sonderausstattung.

Elektromobilität für Deutschland

Renault CAPTUR Plug-in Hybrid  
jetzt mit 7.500 € Elektrobonus<sup>4)</sup>



Renault Captur INTENS E-TECH Plug-in 160

mtl.

**244,49 €**

inklusive

**5 Jahren Garantie<sup>5)</sup>**



Fahrzeugpreis: 29.752,94 € (inkl. 3.000 € Renault Anteil im Rahmen des Elektrobonus) und inkl. Renault flex PLUS Paket\*\* im Wert von 497,14 €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 4.500,- € (inkl. 4.500 € Bundeszuschuss im Rahmen des Elektrobonus)\*, Nettodarlehensbetrag 25.252,94 €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 244,49 € und eine Schlussrate: 12.708,14 €), Gesamtlauflistung 50.000 km, eff. Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,972 %, Gesamtbetrag der Raten 27.133,05 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 31.633,05 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig bei Zulassung bis 31.12.2020.

Renault Captur E-TECH Plug-in 160, Plug-in Hybrid, 117 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 1,5; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,3 kWh; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 34 g/km; Energieeffizienzklasse: A+. Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,6-1,5; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,3-17,3 kWh; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 125-34 g/km. Energieeffizienzklasse: B-A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Abb. zeigt Renault Captur INTENS und Captur Plug-in Hybrid EDITION ONE E-TECH mit Sonderausstattung.

Renault senkt die  
Mehrwertsteuer auf 0 %



Renault Clio LIFE SCe 65

ab

**11.672,69 €<sup>6)</sup>**

inkl. Preisvorteil

**1.609,61 €**

• Voll-LED-Scheinwerfer • Spurhalteassistent • Verkehrsschildererkennung • Notbremsassistent mit Fußgängererkennung • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Renault Clio SCe 65, Benzin, 48 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,1; außerorts: 4,2; kombiniert: 4,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,7 - 3,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 119 - 94 g/km, Energieeffizienzklasse: C - A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Clio INTENS mit Sonderausstattung.

**AUTOHAUS PIAHOWIAK GMBH & CO.KG • www.piahowiak.de**

Hellfelder Straße 8 • 17039 Neubrandenburg • Telefon: 0395 430430

Neubrandenburger Straße 14 • 17098 Friedland • Telefon: 039601 30130

Heinrich-Scheven-Straße 1 • 17192 Waren-Müritz • Telefon: 03991 611610

**Besuchen Sie uns und fragen nach unseren Angeboten. Wir beraten Sie gerne.**

Autohaus Schuder & Co. GmbH • Zum Rauhen Berg 18 • 18507 Grimmen • Telefon: 038326 80404

Autohaus Burmeister GmbH • Gewerbegebiet, Ziesegrund 1 • 17438 Wolgast • Telefon: 03836 202466

Autohaus Jung GmbH • Kranichstraße 1 • 17235 Neustrelitz • Telefon: 03981 445494

Autohaus Schwartz • Am Bornbruch 14 • 17139 Gielow • Telefon: 039957 20434

Autohaus Mochow • Pasewalker Straße 25A • 17321 Löcknitz • Telefon: 039754 20839

Auto Schoknecht GmbH • Auf dem Vietsmorgen 1 • 17166 Teterow • Telefon: 03996 172118

<sup>1)</sup> Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 10.000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.900 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Elektrobonus enthält auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100 €, www.bafa.de. Die Auszahlung des Bundeszuschusses und der AVAS Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Angebot gültig bei Zulassung bis 31.12.2020. <sup>2)</sup> Angebotspreis inkl. 10.000 € Elektrobonus ohne Antriebsbatterie. Fahrzeug wird nur verkauft bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrages für die Antriebsbatterie mit der Renault Bank. <sup>3)</sup> Zzgl. eines monatlichen Mietzins von 81,88 € bei einer Jahresfahrleistung von 10.000 km. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie sowie die Renault Z.E. Assistance ab. <sup>4)</sup> Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 7.500 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 3.000 € Renault-Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Die Auszahlung des Bundeszuschusses erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. <sup>5)</sup> 2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagen garantie) für 60 Monate bzw. 50.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einer flex PLUS Finanzierung. <sup>6)</sup> Beim Kauf dieses Modells mit einem Barpreis von 13.282,30 € gewähren wir Ihnen einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteueranteils, der im jeweiligen Bruttokaufpreis enthalten ist. Dieser Rabatt entspricht einer Minderung von 13,79 % des Bruttokaufpreises. In der Rechnung wird die Mehrwertsteuer auf Grundlage des reduzierten Nettokaufpreises ausgewiesen. Käufer sind jedoch nicht berechtigt, die Erstattung des auf dem Kassenbon ausgewiesenen Mehrwertsteueranteils zu verlangen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Gültig für Privatkunden und für Zulassungen vom 01.07.2020 bis 31.12.2020.



E-Autos brauchen ein gut ausgebautes Ladenetz. Doch in Deutschland mangelt es vor allem in ländlichen Regionen an den Säulen. FOTO: FRISO GENTSCH

# E-Auto-Ladenetz ist noch lange Zeit eine Baustelle

Von **Andreas Hoenig**

Mehr E-Autos, das ist das Ziel der Bundesregierung. Doch eine Mehrzahl solcher Fahrzeuge auf den Straßen muss auch mit Strom versorgt werden. Und genau da hakt es noch deutlich.

**BERLIN.** Der Bundesverband eMobilität hält zum Aufbau eines flächendeckenden Ladenetzes in den kommenden Jahren Milliardeninvestitionen für nötig. Die Finanzierung solle über eine Netzentgeltumlage auch an die Stromkunden weitergegeben werden, heißt es in einer Stellungnahme des Verbandes an die Bundesnetzagentur.

Für den Aufbau einer öffentlichen Ladeinfrastruktur sieht der Verband demnach in den kommenden zehn Jahren einen zusätzlichen Bedarf von insgesamt 400 000 Ladepunkten. Derzeit seien 28 000 Ladepunkte installiert. Der dafür erforderliche Investitionsbedarf liege bei rund 9,3 Milliarden Euro.

In der Stellungnahme wird eine stärkere Einbindung der Netzbetreiber für die öffentliche Ladeinfrastruktur für Elektroautos vorgeschlagen. Damit es zu Kostenvorteilen für die Kunden kommen könne, müssten Infrastruktur

und Service getrennt werden. Die Netzbetreiber sollten ermächtigt werden, die notwendigen Kosten für Hardware, Planung, Installation und Netzanschluss durch eine allgemeine Netzentgeltumlage zu refinanzieren. Der Betrieb der Ladepunkte könne dann ausgeschrieben werden.

Durch eine Netzentgeltumlage würde sich das Netzentgelt entsprechend erhöhen – das Netzentgelt ist Bestandteil des Strompreises. Für einen Privathaushalt mit einem Verbrauch von 4500 Kilowattstunden bedeute dies eine Erhöhung um jährlich zwischen 2,11 Euro und 11,30 Euro in der Spitze, so heißt es.

Der Verband grenze sich zu Modellen ab, wonach ausschließlich etwa Automobilhersteller beziehungsweise Stromanbieter die Infrastruktur betreiben. Dadurch bestehe die Gefahr, dass es zu „monopolartigen Preisaufschlägen“ an wichtigen Knotenpunkten kommen könne. Gleichzeitig könnte auch der flächendeckende Aufbau der Ladeinfrastruktur gefährdet sein, da Anbieter Ladepunkte nur dort errichten, wo sie Gewinn versprechen.

Der Verband begrüßte es außerdem, dass das Bundeskartellamt eine sogenannte Sektoruntersuchung ein-

leitet hat. „Für die Entscheidung von Verbrauchern, auf Elektromobilität umzusteigen, sind die Bedingungen und Preise für das Laden im öffentlichen Raum von zentraler Bedeutung“, hatte Kartellamtspräsident Andreas Mundt vor kurzem erklärt. Die Behörde wolle deshalb

schon in einer frühen Marktphase mögliche strukturelle Wettbewerbsprobleme identifizieren. „Der Markt ist natürlich noch im Entstehen. Aber uns erreichen schon jetzt vermehrt Beschwerden über die Preise und Konditionen an den Ladesäulen“, berichtete Mundt.

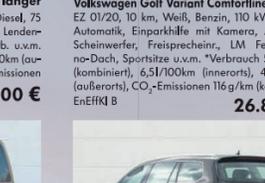
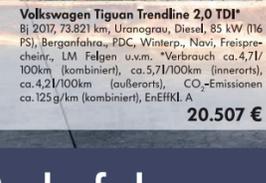
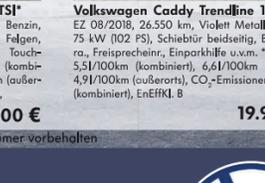
## Jeder vierte Antrag wird abgelehnt

Mehr als jeder vierte Antrag auf die Kaufprämie für Autos mit Elektro-Antrieb ist in Deutschland bisher nicht genehmigt worden. Die Bewilligungsquote lag bei den 234 805 bis Ende Juli gestellten Anträgen bei 73 Prozent, wie die Bundesregierung auf Anfrage der FDP im Bundestag mitteilte. Gründe dafür sind in der Antwort nicht aufgezählt. „Die Absagen bei Förderanträgen für E-Autos sind besonders hoch“, sagte der FDP-Verkehrspolitiker Bernd Reuther. „Daher muss die Bundesregierung hier den Ursachen genau auf den Grund gehen.“

Der sogenannte Umweltbonus soll seit 2016 den Verkauf von E-Autos und Plugin-Hybriden ankurbeln. Seit die Bundesregierung ihn im Zuge des Corona-Konjunkturpakets kräftig erhöht hat, ist die Zahl der Förderanträge geklettert. Seit Jahresbeginn seien 69 606 Anträge gestellt worden, 78,6 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Bisher hatten Staat und Autobauer die Prämie zu gleichen Teilen übernommen, nun hat der Staat seinen Anteil verdoppelt. Die erhöhte Prämie gilt bis Ende 2021. Reine E-Autos werden mit bis zu 9000 Euro gefördert. Plugin-Hybride werden mit bis zu 6750 Euro gefördert. Wie es von der Bundesregierung heißt, wurden seit dem Start des Umweltbonus 85 782 Förderanträge für Plug-in-Hybride gestellt, damit hatten sie einen Anteil von 36,5 Prozent.

Anzeige

# Fahrspaß pur – wir machen Sie mobil!

 <p><b>Volkswagen up! move 1,0*</b> Bj 2016, 25.025 km, Candy Weiß, Benzin, 55 kW (75 PS), Winterp., Berganfahr., CD, LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,6l/100km (kombiniert), ca. 5,8l/100km (innerorts), ca. 3,9l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 109g/km (kombiniert), EnEffKl. D</p> <p><b>8.580 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen T-Cross 1.0 TSI 116 PS*</b> Bj 2020, 10 km, Schwarz, Benzin, 85 kW (116 PS), Winterp., Paket Licht + Sicht, CD, Navi, Freisprecheinrichtung u.v.m. *Verbrauch 5,1l/100km (kombiniert), 5,9l/100km (innerorts), 4,6l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen 116g/km (kombiniert), EnEffKl. B</p> <p><b>20.948 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen T-Cross 1.0 TSI 116 PS*</b> Bj 2020, 10 km, Schwarz, Benzin, 85 kW (116 PS), Winterp., Paket Licht + Sicht, CD, Navi, Freisprecheinrichtung u.v.m. *Verbrauch 5,1l/100km (kombiniert), 5,9l/100km (innerorts), 4,6l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen 116g/km (kombiniert), EnEffKl. B</p> <p><b>20.948 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen T-Cross 1.0 TSI 116 PS*</b> Bj 2020, 10 km, Schwarz, Benzin, 85 kW (116 PS), Winterp., Paket Licht + Sicht, CD, Navi, Freisprecheinrichtung u.v.m. *Verbrauch 5,1l/100km (kombiniert), 5,9l/100km (innerorts), 4,6l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen 116g/km (kombiniert), EnEffKl. B</p> <p><b>20.948 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen T-Cross 1.0 TSI 116 PS*</b> Bj 2020, 10 km, Schwarz, Benzin, 85 kW (116 PS), Winterp., Paket Licht + Sicht, CD, Navi, Freisprecheinrichtung u.v.m. *Verbrauch 5,1l/100km (kombiniert), 5,9l/100km (innerorts), 4,6l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen 116g/km (kombiniert), EnEffKl. B</p> <p><b>20.948 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen T-Cross 1.0 TSI 116 PS*</b> Bj 2020, 10 km, Schwarz, Benzin, 85 kW (116 PS), Winterp., Paket Licht + Sicht, CD, Navi, Freisprecheinrichtung u.v.m. *Verbrauch 5,1l/100km (kombiniert), 5,9l/100km (innerorts), 4,6l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen 116g/km (kombiniert), EnEffKl. B</p> <p><b>20.948 €</b></p>
 <p><b>Volkswagen Caddy Comfortline 2,0 TDI*</b> Bj 2018, 25.000 km, Weiß Metallic, Benzin, 96 kW (131 PS), Navigationsystem „Discover Media“ mit TFT-Touchscreen, LM Felgen, Winterreifen u.v.m. *Verbrauch 5,1l/100km (kombiniert), 6,4l/100km (innerorts), 4,3l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen 116g/km (kombiniert), EnEffKl. B</p> <p><b>22.036 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>
 <p><b>Volkswagen Golf Sportsvan JOIN 1,5 TSI*</b> Bj 2018, 25.000 km, Weiß Metallic, Benzin, 96 kW (131 PS), Navigationsystem „Discover Media“ mit TFT-Touchscreen, LM Felgen, Winterreifen u.v.m. *Verbrauch 5,1l/100km (kombiniert), 6,4l/100km (innerorts), 4,3l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen 116g/km (kombiniert), EnEffKl. B</p> <p><b>22.036 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>
 <p><b>Volkswagen Golf Sportsvan JOIN 1,5 TSI*</b> Bj 2018, 25.000 km, Weiß Metallic, Benzin, 96 kW (131 PS), Navigationsystem „Discover Media“ mit TFT-Touchscreen, LM Felgen, Winterreifen u.v.m. *Verbrauch 5,1l/100km (kombiniert), 6,4l/100km (innerorts), 4,3l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen 116g/km (kombiniert), EnEffKl. B</p> <p><b>22.036 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>
 <p><b>Volkswagen Golf Sportsvan JOIN 1,5 TSI*</b> Bj 2018, 25.000 km, Weiß Metallic, Benzin, 96 kW (131 PS), Navigationsystem „Discover Media“ mit TFT-Touchscreen, LM Felgen, Winterreifen u.v.m. *Verbrauch 5,1l/100km (kombiniert), 6,4l/100km (innerorts), 4,3l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen 116g/km (kombiniert), EnEffKl. B</p> <p><b>22.036 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>	 <p><b>Volkswagen Tiguan Trendline 2,0 TDI*</b> Bj 2017, 73.821 km, Uranograu, Diesel, 85 kW (116 PS), Berganfahr., PDC, Winterp., Navi, Freisprecheinr., LM Felgen u.v.m. *Verbrauch ca. 4,7l/100km (kombiniert), ca. 5,7l/100km (innerorts), ca. 4,2l/100km (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emissionen ca. 125g/km (kombiniert), EnEffKl. A</p> <p><b>20.507 €</b></p>

\*Änderungen, Zwischenverkauf + Irrtümer vorbehalten

Jetzt bei uns Probefahren.

**Autohaus Grütznert GmbH**  
Birkenstraße 1 • 17033 Neubrandenburg  
Tel. +49 395 36 77 70 • www.autohaus-gruetzner.de

**Grütznert GmbH**  
Friedländer Landstraße 20B • 17389 Anklam  
Tel. +49 3971 29 290 • www.gruetzner-anklam.de

